

Frühjahrstagung

der Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger,
Ortschronisten und Heimatvereine
im Kreis Höxter

am 8. April 2019
im Berufskolleg Brakel

Herzlich willkommen in der Heimatpflege

- Hubert Wannemacher für Helmern
- Dr. Udo Stroop; neuer Hauptvorsitzender des EGV
- Frau Christiane Hölscher-Haurand, Ortschronistin für Alhausen
- ante portas Josef Vogt für *Riesel 2. trug*

Vortrag: Theo Elberich-Naturschutz und Friedhöfe

Informationen zu aktuellen Themen:

Aktuelle Erkenntnisse zu Windenergieplanungen:

- Höxter: F-Plan unwirksam; Neustart der Planungen hat **begonnen**; Klagen MAKA beim OVG anhängig; Umplanung MAKA auf andere STO im Verfahren,
- Marienmünster F-Plan in Arbeit; aktuell Auslage in Vorbereitung,
- Nieheim 1 Anlage bei Holzhausen im Verfahren
- Bremerberg; 2 Anlagen fertiggestellt; Inbetriebnahme ist **erfolgt**
- Raum Steinheim – Antragsteller jetzt EnBW, Antrag in Prüfung, Öffentlichkeitsbeteiligung kommt,
- Raum Willebadessen Anlagen auf Eis wegen DFS; Denkmalrecht im Hinblick auf Schloss Schreckhausen relevant; Erörterungstermin **ausgesetzt**
- Repowering im Raum Altenheerse beantragt; 6 Anlagen **beabsichtigt**; Erörterungstermin ist **erfolgt**, evtl. Umplanungen
- Borgentreich plant; Potentialflächen ermittelt; Widerstand **hat sich formiert**
- Bad Driburg, Warburg, Brakel, – keine wesentlich neuen Erkenntnisse aber immer wieder Anfragen/Planungsansätze z.B. UKA; PRO WIND etc.
- NRW –Initiative zur Länderöffnungsklausel im Bundesrat; **an Ausschuss verwiesen – weiter abwarten**
- Überarbeitung des LEP betrifft auch WEA-Planungen, Irritationen über Aussagen von Minister Pinkwart, 1500m Abstand rechtssicher **wohl nicht durchsetzbar**
- Rechtsprechung VG Minden/OVG Münster weiterhin eindeutig pro Windenergie

Entscheidung Bundesnetzagentur zur „Suedlinktrasse“

Überarbeitung des Landesentwicklungsplans (LEP)

Bericht zur Vorstandssitzung WHB

Auslobung Heimatpreis Ebene Kreis und Städte

Rolle vorwärts-Preis des WHB

Serviceleistungen des WHB

Lehrgang Obstwiesenberater

Projekt „Smart Country Side“ im Kreis Höxter

- sechs Siegerdörfer im Kreis HX; acht im Kreis Lippe; weitere Förderdörfer im Kreis Höxter mit am Start;
- Preisträger des Deutschen Institutes für Erwachsenenbildung; Bildungsoskar
- Schwerpunkt: Dorf Apps, Kirchen und Sorge-App, weitere Ideen wie Notruf, Bürgerhalle etc.
- Ausbildung von ca. 150 Dorfdigitalexperten läuft bis Ende August
- Vergabe der Programmierarbeiten an Fraunhofer Dorffunk-Dorfnews
- Verstetigung in Arbeit
- Digitalstrategie nötig

Förderungsmöglichkeiten über LWL-Stiftung

Hinweis zum LEADER-Prozess im Kreis Höxter:

- weitere Projektanmeldungen möglich

Nachfrage Erfahrungen aus dem Heimatförderprogramm des MHKBG

Nachfrage Anlage von „Blühstreifen“ und Beeten; Problematik „Steinbeete“

- „Notstand“ bei Vögeln und Insekten
- im Grunde überall denkbar; Gestaltung/Verbesserung des „öffentlichen Raumes“
- auf Friedhöfen oder sonstigen öffentlichen Flächen; entlang von Wegen; an Ortseingängen, als „Trittsteine“ für Insekten und Vögel; extensive Pflegezyklen darauf abstellen
- auch denkbar als „Angebot zum Selbstpflücken“ auch in Verbindung mit Kräutern und privaten Gärten insbesondere als „Gegenpol“ zu den einfallslosen Schotter- und Steinbeeten
- Sorgfalt bei Auswahl der Flächen und des Untergrundes
- Hinweise zur Vorbereitung von Blühstreifen und zur Auswahl des Saatgutes
- Saatgutinitiativen von Städten, Firmen, Sponsoren

Kreisarchiv neu besetzt, Frau Katrin Helm, Tel: 05271-965 6211

Beantragung „Ehrenamtskarte“ für Tätigkeiten in der Heimatpflege (Anregung)

Initiative Crowdfunding der Volksbanken

Newsletter Kulturbüro

Termine und Vorhaben im Jahr 2019

Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2019 Kreis- und Landesebene

- 2019 sind die Städte Steinheim, Nieheim, Brakel und Bad Driburg aufgerufen
- Planung der Begehungen steht
- Gold für Himmighausen - startet auf Bundesebene am 22.6.
- Hinweis auf Besprechung mit den OWL-Kreisen - Modifizierung

Termine, Jubiläen, Feste 2019

- Ankündigung durch Tagungsteilnehmer
- Hagedorn Vorstellung digitale Dorfchronik am 9.4. 17.00 uhr

Landesgartenschau 2023 in Höxter

- Ideen und Projekte in/aus den Dörfern gefragt
- Unterstützung des Fördervereins wünschenswert
- erfolgreiche Narzissen-Pflanzaktion Ende 2018

Kreisjahrbuch

- Themen bis Mitte April melden, Redaktionsschluss 30.6.19

Zeitschrift „die Warte“ sowie „Heimatpflege in Westfalen“

- Bitte um Mitarbeit/Beiträge

Westfalentag 21.9. in Hattingen

Heimatgebietstag 14.9. in Borcheln

Anregungen/Themenvorschläge von den Tagungsteilnehmern

Vorlage der Jahresberichte beim WHB

Ort, Termin und Themen der kommenden Tagung

Verschiedenes

Notizen:

①

Hans-Werner Gorzolka
Kreisheimatpfleger Höxter

*An die Ortsheimatpfleger,
Chronisten und Vorsitzenden der
Heimatvereine im Kreis Höxter*



11. März 2019

Frühjahrstagung 2019

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus der Heimatpflege,

ich lade Sie alle herzlich ein zu unserer Frühjahrstagung am

**Montag, 8. April 2019, um 18.30 Uhr, in der Aula des Berufskollegs des Kreises
Höxter in Brakel, Klöckerstraße 10, 33034 Brakel.**

Folgende Besprechungspunkte sind nach der Begrüßung vorgesehen:

- „Naturschutz und Friedhöfe“: Vortrag von Theo Elberich zu Naturschutzprojekten und deren Umsetzung auf Friedhöfen
- Informationen zu aktuellen Themen, Initiativen und Projekten:
 - Stand der Windenergieplanungen im Kreis Höxter
 - Entscheidung der Bundesnetzagentur zur Suedlink-Trasse
 - Überarbeitung des Landesentwicklungsplanes (LEP) - Sachstand
 - Bericht zur Vorstandssitzung/Verwaltungsratssitzung des WHB am 26. März 2019
 - Auslobung Heimatpreis auf Ebene der Städte und des Kreises im Jahr 2019
 - „Rolle vorwärts“ - Preis des WHB 2019 für frische Ideen in der Heimatpflege
 - WHB bietet Rahmenvertrag mit GEMA und Vereinsversicherungen bei der Provinzial
 - Hinweis auf Broschüre „Datenschutz im Verein“
 - Lehrgangsangebot „Obstwiesenberater“ von September 2019 bis April 2020
 - Hinweis auf Förderprogramme: LWL-Stiftung, LEADER, Smart Country Side
 - Nachfrage: Erfahrungen mit den Heimatförderprogrammen des Landes
 - Nachfrage: Anlage von „Blühstreifen“ in unseren Dörfern
 - Kreisarchiv neu besetzt
 - Newsletter des Kulturbüros mit Hinweisen zur Heimatpflege; Anmeldung auf www.netzschafftkultur.de/newsletter
- Ausblick auf Termine und Veranstaltungen:
 - Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2019 auf Kreis- und Bundesebene
 - Kreisjahrbuch 2020: Bitte um Themenvorschläge bis Mitte April, Redaktionsschluss am 30. Juni 2019
 - Westfalentag am 21. September 2019 in Hattingen

bitte wenden

- Heimatgebietstag am 14. September 2019 in Borchten
- Stadt- und Dorffubiläen 2019
- Vorlage der Jahresberichte beim WHB
- Anregungen/Hinweise/Themenvorschläge von den Tagungsteilnehmern

Ich bitte um **Anmeldung** telefonisch oder per E-Mail bis zum **5. April 2019** an eine der genannten Adressen und freue mich auf einen regen Gedankenaustausch.

JK

Hans-Werner Gorzölka

Hans-Werner Gorzölka

Windkraft entzweit die Dörfer

Energiewende: Bürgermeister der Kreise Höxter und Paderborn fordern NRW-Wirtschaftsminister Pinkwart mit deutlichen Worten auf, nachvollziehbare Flächen-Planung zu ermöglichen

Von Jens Reddeker

■ **Kreis Paderborn/Kreis Höxter.** Statt warmer Worte gibt es klare Kante: 17 Bürgermeister aus der Region haben NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) in Bad Wünnenberg zum Thema Windkraft-Planung die Meinung geäußert. Rathauschefs unterschiedlicher Parteien demonstrieren Einigkeit: Deutlich, emotional, eindringlich und am Schluss fast flehentlich forderten sie den Gast aus Düsseldorf auf, endlich dafür zu sorgen, dass Kommunen wieder selbst über die örtliche Windkraftplanung bestimmen können. Mehr als Absichtserklärungen hinterließ der Minister am Ende nicht.

Von Städten aufgestellte Flächennutzungspläne werden von Gerichten einkassiert. Investoren und Lobbyisten nutzen ihre Mittel, um weiter auszubauen – und zurück bleiben Dorfgemeinschaften, in denen sich die Profiteure und all jene, die genug vom Anblick und den Folgen der Windkraft für Mensch und Natur haben, unversöhnlich gegenüberstehen.

Borchens Bürgermeister Reiner Allerdissen (SPD) hat mit beiden Seiten zu tun und sieht den Frieden in der Gemeinde gefährdet: „Die grotesken Fördermittel für Windkraft erzeugen nackte Gier. Die Folge ist, dass Orte vom Hass zerrissen sind.“ Dass die Kommunen – Stadtverwaltungen und Räte – nicht effektiv eingreifen könnten, bereitet Al-



Huch oder Segen? Der Streit um Windräder spaltet auch im Kreis Höxter so manchen Ort.

FOTO: JENS REDDEKER

lerdissen größte Sorgen: „Menschen haben die Hoffnung auf Gerechtigkeit verloren. Das Ergebnis ist eine Ohnmacht, die enormen politischen Sprengstoff beinhaltet.“

Der Bad Wünnenberger Gastgeber Christoph Rüter (CDU) scheiterte 2018 beim OVG Münster mit dem Flächennutzungsplan der Stadt. Paradoxerweise floppte der Plan auch, weil die Stadt Vorgaben des Regionalplans der Detmolder Bezirksregierung eingehalten hatte. Rüter, Kreischef der CDU, fordert von Pinkwart, wieder rechtssichere Windkraft-Konzentrationszonen einrichten zu können: „Wir brauchen Gesetze, die uns

in die Lage versetzen, die für uns wichtigen und schützenswerten Flächen abzusichern.“

Bürens Bürgermeister Burkhard Schwuchow (CDU) nennt die Regel, dass seit 2011 praktisch kein Flächennutzungsplan vor Gerichten Bestand hat, eine „unberechenbare Rechtsprechung“. Sein Fazit: „Die Selbstverwaltungshoheit wird Gemeinden unmöglich gemacht.“ Auch Schwuchow erlebt, dass die Akzeptanz der Windkraft schwindet. Er fordert wie seine Kollegen, die Privilegierung für Windkraft im Bundesbaugesetzbuch aufzuheben: „Ansonsten eskaliert die Energiewende, wie sie schlimmer nicht eskalieren kann.“ Al-

tenbekens Bürgermeister Hans Jürgen Wessels (SPD) warnt vor den Auswirkungen des „Richterrechts“: „Als Kommunen haben wir keine Möglichkeit mehr, zu planen. Es schadet dem Ansehen von Politik, wenn man nicht gestalten kann.“

Minister Pinkwart hört den Brandreden der Bürgermeister geduldig zu und antwortet routiniert. Das Ziel eines 1.500-Meter-Abstands und die Aufhebung der Privilegierung von Waldflächen würden durch den neuen Landesentwicklungsplan geregelt. Dieser propagierte 1.500-Meter-Abstand aber, so sagen die lokalen Vertreter, komme bei den Bür-

gern als maßgebliches Gesetz an – was er jedoch nicht ist. Borchens Allerdissen erklärt: „Für die Bürger ist das ein Strohalm, nach dem sie sich sehnen.“ Einen konkreten Gesetzesvorstoß hat NRW aber tatsächlich für Mindestabstände von Windrädern in den Bundesrat eingebracht. Das Baugesetzbuch soll so geändert werden, dass jedes Bundesland Mindestabstände einführen darf. Derzeit ist das nicht möglich. Der Paderborner Bundestagsabgeordnete Carsten Linnemann (CDU) sieht für dieses Vorhaben jedoch mit Blick auf die Koalitionen in den 16 Ländern keine Erfolgsaussichten.

Windenergie-Wissen

- ◆ **Privilegierung**
Windkraftanlagen zählen laut Baugesetzbuch (BauGB) des Bundes zu den Privilegierten Bauvorhaben. Diese sind im Außenbereich zulässig.
- ◆ **Konzentrationszone**
Eine Konzentrationszone für Windkraftanlagen ist im Bauplanungsrecht eine Fläche, in der diese Anlagen im Außenbereich vorrangig zu errichten sind. Kommunen wollen so Flächen schaffen, auf denen gebündelt Windräder platziert werden können.
- ◆ **Repowering**
Mit dem englischen Begriff ist die Erneuerung einer Anlage für Energieerzeugung gemeint. Durch die Entwicklung der Techno-

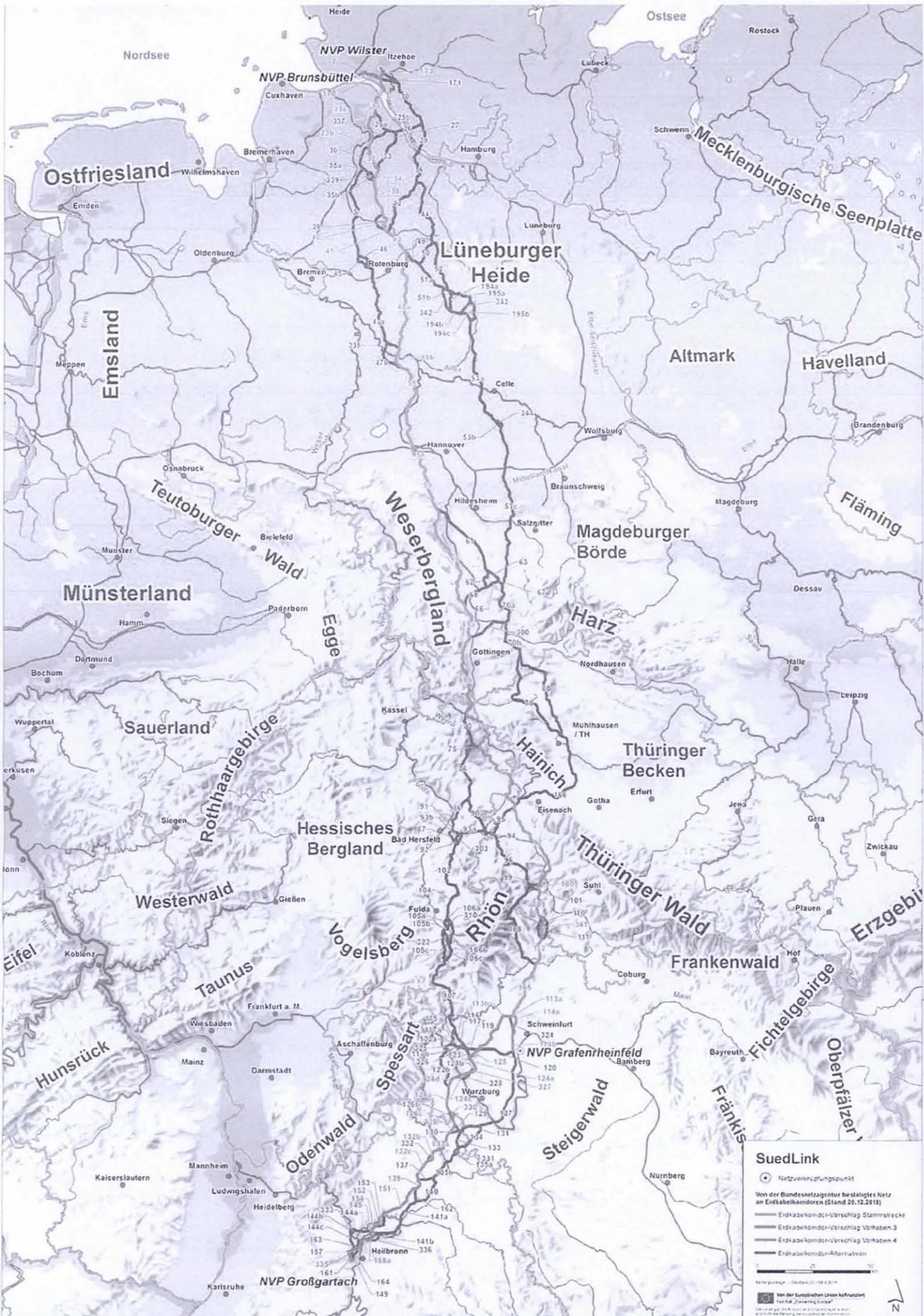
logie ist es für die Betreiber in vielen Fällen rentabel, schon vor Ablauf der technischen Lebensdauer Anlagen zu ersetzen. Erneuerte und dann deutlich höhere (derzeit bis zu 250 Meter) Anlagen können laut Minister Pinkwart auch dann an Standorten bleiben, wenn sie nicht 1.500 Meter von Wohnbebauung entfernt stehen.

◆ **Zahlen fürs Hochstift**
Im Kreisgebiet Paderborn standen Ende 2018 543 Windräder mit einer Leistung von 976 Megawatt, Platz eins in NRW. Der Kreis Höxter liegt auf Platz acht mit 194 Anlagen (239 MW). In ganz Baden-Württemberg stehen 725 Windriesen.

Auch deshalb entließen die Bürgermeister den Minister nicht aus seiner Verantwortung. Höxters Rathauschef Alexander Fischer (SPD) hielt Pinkwarts Ausführungen mit Verweisen auf den Koalitionsvertrag und den Ausbau anderer Energieformen für „zu unkonkret und zu allgemein“. Er sagt: „Die Kreise Paderborn und Höxter haben für die Windkraft viel geleistet. Wir haben es verdient, dass dies gewürdigt wird und Lösungen für die konkreten Probleme vorankommen.“

Eine gewisse Wirkung hat die geballte Wucht der Bürgermeisterkritik an Landes- und Bundespolitik zum Ende

des Gesprächs aber offenbar auch beim Minister entfaltet. Nach dem Termin mit den Politikern traf Pinkwart auf gleicher Stelle auf die Vertreter von Bürgerinitiativen gegen den Windkraftausbau. Zu ihnen sagte er: „Ihre Region ist von Windkraft stark belastet und wir wollen sie nicht weiter belasten.“ Und die Investoren ermahnt der – liberale – Minister: „Jeder Unternehmer trägt Verantwortung dafür, dass sein Handeln soziale Akzeptanz findet. Wir brauchen einen fairen Ausgleich.“ An diesen Worten wird er sich in den Kreisen Höxter und Paderborn messen lassen müssen.



SuedLink

- Netzversorgungsplan
- Von der Bundesnetzagentur bestätigtes Netz an Erftalbekomördern (Stand 20.12.2018)
- Erftalbekomördern-Vorschlag Stammstrecke
- Erftalbekomördern-Vorschlag Vorhaben 3
- Erftalbekomördern-Vorschlag Vorhaben 4
- Erftalbekomördern-Alternativen

0 25 50 km

Vertragspartner: SuedLink AG | Stand: 20.12.2018

Von der Bundesnetzagentur bestätigt
 Netzplan SuedLink

Das Netzplan SuedLink ist ein Netzplan im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 10 des Bundesenergiegesetz (BtErgG) vom 20.12.2018.

Sitzung des Vorstands des Westfälischen Heimatbundes

am Dienstag, 26. März 2019, 13 Uhr

im Gebäude der Westfälischen Provinzial Versicherung, Provinzial Allee 1, 48159 Münster

Aktualisierte Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der Klausurtagung des Vorstands vom 10.01.2019
3. HH 2019
4. Rechnungsprüfung 2018
 - a) Ergebnisse Rechnungsprüfung 2018
 - b) Vorschläge Neuwahl Rechnungsprüfer (Nachfolge Jochen Hoppe)
5. Vorbereitung der Verwaltungsratssitzung im Anschluss (siehe unten)
 - a) Antrag Einrichtung Arbeitskreis „Plattdeutsch in der Kirche“ als Untergruppierung der Fachstelle Niederdeutsche Sprachpflege
6. Jahrbuch Westfalen
7. Rottendorf-Ausschuss im Westfälischen Heimatbund
 - a) Verabschiedung Geschäftsordnung
 - b) Wahl neuer Mitglieder
 - Elisabeth Georges
 - Rudolf Averbeck
 - mögliche/r Kandidat/in Ostwestfalen in Nachfolge von H.-D. Krus:
Vorschläge Friedrich Klanke für Minden-Lübbecke:
Helga Wittenfeld, Hille (Grundschullehrerin),
alternativ: Ewald Kröger, Hüllhorst-Schnathorst (pensionierter Diakon)

 - Vorschlag Hans-Werner Gorzolka für Paderborner und Corveyer Land:
Bernd Kukuk, Nieheim-Himmighausen
8. Satzung WHB
9. Anträge auf Mitgliedschaft im WHB
 - a) Bürger und Vereine für Buke e. V., Altenbeken
 - b) Heimat- und Geschichtsverein Beckum e. V.
 - c) Heimatverein Mellrich e. V., Anröchte
 - d) Queller Finnbahn e. V., Bielefeld
 - e) Museum Westfälische Salzwelten, Bad Sassendorf
 - f) Verein zur Erhaltung historischer Gerätschaften Hadem, Hilchenbach
 - g) Kreisheimatbund Minden-Lübbecke
10. Termine der nächsten Sitzung
 - a) Terminvorschläge Vorstand
 - 3. Juni 2019, 10-12 Uhr
 - 25. Juni 2019, 10-12 Uhr
 - b) Terminvorschläge Vorstand, Verwaltungsrat und ggf. außerordentliche Mitgliederversammlung
 - 23. Oktober 2019, 10-16 Uhr
 - 24. Oktober 2019, 10-16 Uhr
 - 27. November 2019, 10-16 Uhr
11. Verschiedenes
 - a) Beitrag Landschaftsstation Kreis Höxter

Zu TOP 5 (Vorbereitung der Verwaltungsratssitzung im Anschluss)

Zu TOP 7 des VR **Information zum Konzept Mitgliedergewinnung/Mitgliedsbeiträge** sollte über die Mitgliedsbeiträge der regionalen Heimatbünde gesprochen werden. Dies hat im bisherigen Beitragskonzept noch keinen Eingang gefunden. Aktueller Anlass ist der Beitrittswunsch des Kreisheimatbundes Minden-Lübbecke. Wie eine Recherche ergab zahlen derzeit nur der KHB Olpe (282 Euro) und der HB Siegerland-Wittgenstein (66 Euro) einen Mitgliedsbeitrag. Alle anderen regionalen Heimatbünde sind beitragsfrei. Auch einige auf eine Stadt bezogene Heimatbünde zahlen keinen Beitrag. Gründe für die unterschiedliche Handhabung sind den Akten nicht zu entnehmen. Eine Vereinheitlichung wäre wünschenswert.

Es wird der Vorschlag unterbreitet, für die regionalen Heimatbünde eine Pauschale von z. B. 100 Euro anzuvisieren, für auf eine Stadt bezogene Verbände von z. B. 50 Euro. Hier sollte dann ggf. eine entsprechende Empfehlung an den VR für die Entscheidung in der Mitgliederversammlung gegeben werden.

Diskussionsbedarf könnte insbesondere TOP 8 des VR zur **künftigen Struktur der Fachstellen und Arbeitskreise** hervorrufen.

Am 18. März teilte Herr Niehrhaus (FS Naturkunde und Naturschutz) überraschend mit, dass er einen Nachfolger für die FS-Leitung gefunden habe und ab Mai wieder Fachstellensitzungen stattfinden sollen. Das Konzept sah aufgrund mangelnder Aktivität und der „Trennung vom grünen Bereich“ bisher eine Auflösung der FS und eine Einbeziehung in das Beraternetzwerk vor.

Darüber und über den Antrag der FS Niederdeutsche Sprachpflege zur Einrichtung eines Arbeitskreises „Plattdeutsch in der Kirche“ sollte eine Argumentationslinie für den VR festgelegt werden.

TOP 7 Information zum Konzept Mitgliedergewinnung/Mitgliedsbeiträge

Die WHB-Satzung regelt u. a. alle Belange der Mitgliedschaft (§ 3 und § 4). Zu ihr gehören auch die Mitgliedsbeiträge gem. § 4 Ziffer 4 „Die Höhe des jährlichen Beitrages für Mitglieder im Sinne von § 3 Ziff. 2 a) [u.a. Heimatvereine] wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt. Natürliche Personen (§ 3 Ziff. 2b) zahlen mindestens das Zwanzigfache des Betrages, den die Vereine des § 3 Ziff. 2 a) je Mitglied zu entrichten haben. Der Jahresbeitrag für Mitglieder gem. § 3 Ziff. 2 b) und c) wird vom Vorstand festgesetzt.“

Hinsichtlich einer Bewertung der Situation Mitgliedschaft und Mitgliedsbeiträge im WHB ist zu differenzieren zwischen den verschiedenen Mitgliedsgruppen.

Seit 2004 sind die WHB-Mitgliedsbeiträge konstant:

0,60 Euro pro Vereinsmitglied in angeschlossenen Heimatvereinen
Einzelmitglieder 24 Euro und Schüler/Studenten 12 Euro

Heimatvereine

- aktuell 556 Mitgliedsvereine

Die Beiträge für Heimatvereine sollen mittelfristig nicht erhöht, sondern weiterhin stabil gehalten werden. Stattdessen sollen die vorhandenen Mitgliedsvorteile über alle Kanäle des WHB offensiver und transparent kommuniziert werden.

- vorhandene Mitgliedsvorteile kommunizieren: u.a. Infomappe mit Leitbild des WHB und Informationen zur Mitgliedschaft, Flyer, Webseite
- Zielgruppen: Blick weiten auf (Dorf-, Kultur-, Geschichts-)Vereine, die gemäß ihrer Satzung zum WHB passen
- Fortbildungen inklusive Verpflegung bisher für Mitglieder und Mitglieder der Kooperationspartner kostenfrei, künftig Kostenbeitrag von externen Teilnehmern, Angebot einer Mitgliedschaft an Externe in diesem Kontext
- Konsolidierung und Erweiterung Angebotsportfolio:
 - kostenlose Handreichungen, Spezifizierung des Fortbildungsprogramms und Ausbau der Kooperationen
 - Neuaufstellung Fachstellen / Beraternetzwerk

Einzelmitglieder

- aktuell 360 zahlende Einzelmitglieder sowie 88 OHP, für welche eine Kommune einen Mitgliedsbeitrag in Höhe einer Einzelmitgliedschaft entrichtet

Die Anzahl der Einzelmitglieder erscheint ausbaufähig. In einem zweiten Schritt soll dementsprechend die Mitgliederwerbung in diesem Bereich intensiviert werden – auch durch eine **weitere Staffelung der Mitgliedsbeiträge:**

- gezielte Mitglieder-Akquise: Mehrwert des Engagements für Erhalt, Weiterentwicklung und Vermittlung des kulturellen und landschaftlichen Erbes hervorheben

- WHB-Gremien-Mitglieder für Mitgliedschaft gewinnen, insbesondere Kuratorium
- Aufbau und Durchführung einer Mitglieder-Kampagne:
 - Flyer, Verbandszeitschrift, ggf. Anzeigen in Fachzeitschriften, Postkarten etc.
 - Geschenk-Mitgliedschaften für 1, 2 oder 3 Jahre; Bring a Friend-Aktionen; weitere Werbeaktionen (z. B. 1. Jahr beitragsfrei, Welcome-Präsente) prüfen
- Umsetzbarkeit Rabatt auf den regulären Eintrittspreis in die Museen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe prüfen
- Staffelung der Beiträge zur Generierung neuer Zielgruppen

Staffelung

Einzelmitgliedschaft	24,00 Euro
Familienmitgliedschaft (Partner/in plus Kind/er)	35,00 Euro
ermäßigt (Schüler, Studenten, sozial Bedürftige, Schwerbehinderte mit entsprechendem Nachweis)	12,00 Euro
ermäßigte Familienmitgliedschaft (Partner/in plus Kind/er)	15,00 Euro
Fördermitgliedschaft	ab 100,00 Euro
Premiummitgliedschaft	ab 500,00 Euro

Für die Förder- und Premiummitglieder ist eine besondere Bewerbung auf der Homepage (Vgl. NRW-Stiftung: „Wir machen mit!“) denkbar. Darüber hinaus könnte ein Exkursionstag zu Highlights von WHB-Mitgliedsvereinen Interesse wecken.

Behörden und Institutionen

- aktuell 81 für ihre Mitgliedschaft zahlende Kommunen

Nicht alle Kommunen und Kreise sind zahlendes WHB-Mitglied bzw. zahlen für ihre ehrenamtlichen Heimatpfleger jeweils einen Mitgliedsbeitrag in Höhe einer Einzelmitgliedschaft. Hier soll durch gezielte Ansprache und eine nachvollziehbare Festlegung der Mitgliedsbeiträge eine größere Zahl an Kreisen, Städten und Gemeinden erreicht werden.

- Anschreiben des WHB-Vorsitzenden an Kommunalpolitik
- Staffelung der bisher nicht einheitlich geregelten Mitgliedsbeiträge

Staffelung

Kreise	150,00 Euro
Kreisfreie Städte	150,00 Euro
Städte und Gemeinden	nach Einwohnerzahl: unter 25.000 Einwohner 50 Euro 25.000 bis 60.000 Einwohner 75 Euro über 60.000 Einwohner 100 Euro

	ggf. zuzüglich Zahlung für ehrenamtliche Heimatpfleger in Höhe einer Einzelmitgliedschaft
Wirtschaftsunternehmen	mind. 250,00 Euro
Verbände, Vereine, Vereinigungen, Institutionen, etc.	nach Vereinbarung WHB-Vorstand, mind. 60,00 Euro

Verfahren Beitragszahlung

Laut WHB-Satzung sind die Mitgliedsbeiträge bis zum 01.04. eines jeden Jahres zu zahlen. Weiteres ist in der Satzung nicht geregelt. Zu Beginn eines jedes Jahres erhalten die Mitglieder eine „Beitragsrechnung“. Säumige Mitglieder werden regelmäßig erinnert. Nicht jede Erinnerung erzielt Wirkung.

Um den Verwaltungs- und Kostenaufwand zu senken, sollen die Beitragszahlungen der WHB-Mitgliedsvereine für ab 2020 anhand von Stichtagsmeldungen generiert werden.

Beispiel:

Stichtag 31.12. eines Jahres
Meldung der Mitgliedszahlen bis 31.01. an den WHB
Beitragsrechnung bis 28.02 an die WHB-Mitgliedsvereine
Mitgliedsbeitrag ist bis zum 30.04. an den WHB

TOP 8: Fachstellen und Arbeitskreise des WHB: künftige Struktur und Ausrichtung

Sachstand

- Aufgaben bisher nicht klar definiert
- z. T. fehlender Mehrwert für WHB und Mitglieder
- personelle Doppelbesetzungen wiss. Kommissionen – Fachstellen

Aktuell gibt es zehn Fachstellen und Arbeitskreise, davon sind de facto nur noch zwei Fachstellen und zwei Arbeitskreise aktiv:

Fachstelle Baupflege: Leitung: Birgit Haberhauer-Kuschel

Fachstelle Niederdeutsche Sprachpflege: Leitung: Ulrich Backmann

Fachstelle Geographische Landeskunde: ohne Leitung (Dr. Georg Römheld 2017 ausgeschieden)

Fachstelle Geschichte: ohne Leitung (Dr. Peter Kracht 2017 ausgeschieden)

Fachstelle Naturkunde und Naturschutz: Leitung: Dr. Henning Vierhaus, seit längerem keine Aktivitäten

Fachstelle Volkskunde: Leitung: Dr. Jutta Nunes-Matias (Rückzug angekündigt)

Fachstelle Denkmalpflege: Leitung: Dr. Hans H. Hanke und Dr. Henriette Brink-Kloke (Rückzug angekündigt)

Arbeitskreis Ruhrgebiet: ohne Leitung (Dr. Heiko Herlemann ausgeschieden, Dr. Susanne Peters-Schildgen aus privaten Gründen zurückgezogen)

Arbeitskreis Glocken im Münsterland: AK befristet bis 2023, Leitung/Sprecher: Franz-Josef Menker

Arbeitskreis Westfälischer Friede-Weg 1648: Leitung/Sprecher: Hans-Günther Fascies

Handlungsempfehlung: Expertise neu organisieren

1) Unterstützernetzwerk

- Beratung und Vermittlung, an der Praxis ausgerichtet
- dezentral, Kommunikation auf unterschiedlichen Kanälen (auch aus Kostengründen bevorzugt digital)
- für jede Sparte in jedem Heimatgebiet einen oder mehrere Experten gewinnen
- bestehende Angebote adäquat einbinden (z.B. LWL-Kulturdienste)
- ggf. Darstellung in Heimat-Netzwerk auf der WHB-Webseite

Themenfelder:

- thematische Arbeitsfelder des Verbandes und seiner Mitglieder
- zusätzlich ggf. allgemeine Aspekte des Vereinsmanagements: Finanz- und Steuerwesen, Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, Fördermittelakquise/Fundraising, Mitgliederwerbung, Organisationsentwicklung, Projektmanagement u. Ä.

Vorgehen:

- allgemeiner Aufruf „Fachwissen gesucht“ und gezielte Ansprache potentieller Kandidaten
- mögliche Anreize für Ehrenamt: z.B. WHB-Publikationen als „Belohnung“, ermäßigte Mitgliedschaft, Netzwerktreffen

2) Foren

- Laufzeit 2 Jahre, dann bei Bedarf verlängerbar (Befristung ggf. höherer Anreiz für Leitung und/oder Teilnahme)
- konkrete Agenda vereinbaren, in Absprache Einzelthemen bearbeiten, Projekte durchführen, Positionspapiere erarbeiten
- flexible Arbeitsweise, keine verpflichtenden regelmäßigen Treffen, stattdessen zählen Ergebnisse, ggf. Diskussionsforen im Netz

Themenfelder und mögliche Inhalte der Foren:

- **Kinder und Jugendliche**
im Kontext des WHB-Themenjahres 2019 Strategien zur Zusammenarbeit von Heimatvereinen mit Kindern und Jugendlichen entwickeln,
Best Practice sammeln,
Vernetzung mit anderen Verbänden und Initiativen ausloten und stärken,
Konzipierung von Fortbildungen und Handreichungen,
Mitwirkung an der Vorbereitung eines Schulbuches zum Thema Westfalen,
Anstoß von Modellprojekten zwischen Heimatvereinen und Schulen, Heimatvereinen und Jugendgruppen
- **Zukunft der Dörfer**
Mitvorbereitung des WHB-Themenjahres 2020,
Herausforderungen und Chancen der Dorfentwicklung, Entwicklung von Zukunftsstrategien,

Mitentwicklung Leitbild der sorgenden Gemeinschaft,
Schaffung und Stärkung von Engagementstrukturen, Rolle von
Dorfberatern/Kümmerern,
Konzepte zur Gewährleistung von Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung,
Best Practice sammeln,
Diskussion Dorfwettbewerb,
Netzwerkarbeit,
Positionspapiere

- **Digitalisierung**

Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung für ehrenamtliches Engagement ausloten,
Unterstützung und Zuarbeit für das Gemeinschaftsprojekt von WHB, LHB und NRW-Stiftung zum Thema Digitalisierung und Heimatvereine,
Mitwirkung bei der Erstellung von Handreichungen,
Mitwirkung bei der Initiierung von Pilotprojekten

- **Landschafts- und Baukultur**

aktuelle Fragen der Kulturlandschaftsentwicklung und des Schutzes erhaltenswerter Bausubstanz,
Diskussion über angemessene Gestaltung unserer gebauten Umwelt,
Baukultur ist Partizipationskultur: Konzept zur Stärkung ehrenamtlicher Engagementstrukturen,
Entwicklung und Durchführung von Fortsetzungsformaten zur Tagung „Häuser retten. Junge Initiativen setzen sich ein“,
Erstellung von Stellungnahmen und Positionspapieren, u.a. zur Windkraft

- **Migration/ Integration**

bezogen auf Zugezogene mit und ohne Migrationshintergrund,
Unterstützung und Zuarbeit für das WHB-Projekt „Heimat für alle“,
Best Practice sammeln,
Vernetzung mit Verbänden und Initiativen ausloten und stärken,
Positionspapier konzipieren,
Anstoß von Modellprojekten von Heimatvereinen

- **Niederdeutsche Sprachpflege**

Pflege und Förderung des Niederdeutschen,
Vernetzung von allen an der Pflege der Regionalsprache Interessierten unter ausdrücklicher Einbeziehung der Vereine und Gruppen in der Region,
Beratung zu Projekten (z.B. Lesewettbewerbe),
Herstellung von Kontakten zwischen Schulen und Niederdeutschsprechern, Vereinen, Gruppen, Schriewerkring,
Plattdeutsch in der Kirche,
Zusammenarbeit mit Institutionen und Bildungseinrichtungen

Vorgehen:

allgemeine Interessensabfrage und gezielte Ansprache potentieller Kandidaten

Finanzierungsvorschlag

- bisher:
Beihilfe in Höhe von jeweils 400 Euro für acht FS und AK Ruhrgebiet,
AK Glocken und X 1648 z. T. unregelmäßige finanzielle Unterstützung (aktuell 300
Euro AK Glocken, 200 Euro AK X 1648)
- künftig:
530 Euro p. a. pro Forum (bei Anzahl von 6 Foren),
AK Glocken und X 1648 jeweils 250 Euro

3) runde Tische für den Bereich Denkmalpflege

nach Vorbild Modell Kreis Siegen-Wittgenstein

Zuständigkeit bei den Kreisheimatbünden bzw. den KHP anzusiedeln:

- Kreisheimatbund/KHP als Einladender, mögliche Teilnehmer: KHP, OHP, UDB, LWL,
ggf. Bezirksregierung, ggf. Dt. Stiftung Denkmalschutz
- Treffen 2-3-mal pro Jahr, Besprechung aktuell anstehender Themen
- ggf. Spesenpauschale vom LWL
- Unterstützungsleistung WHB: als Best Practice bewerben

Verfahren mit bisherigen Fachstellen und Arbeitskreisen

Fachstelle Geschichte → stattdessen: Thema Heimatforschung und Geschichtsvermittlung im Unterstützernetzwerk

- handwerkliches Rüstzeug an Heimatforscher und Ortschronisten vermitteln, Kontakte
herstellen, Beratung von Akteuren bei der Erstellung von Jahrbüchern,
Vereinschroniken und Ortsgeschichten, Archivrecherchen, lokalgeschichtlichen
Ausstellungen und der Gestaltung historischer Jubiläen sowie bei Projekten

Fachstelle Volkskunde → stattdessen: Thema Volkskunde im Unterstützernetzwerk

- Beratung bei Projekten wie z.B. Oral History und Publikationen, Umgang mit
volkskundlichen Sammlungsbeständen, Beratung zum immateriellen Kulturerbe,
Kontaktvermittlung

Fachstelle Denkmalpflege → stattdessen: runde Tische sowie Unterstützernetzwerk

Fachstelle Baupflege → stattdessen: Forum Landschafts- und Baukultur

Fachstelle Geographische Landeskunde → stattdessen: Forum Landschafts- und Baukultur

Fachstelle Naturkunde und Naturschutz → stattdessen: Kooperationen etablieren

- Kooperation mit Naturschutzverbänden sowie Ehrenamtsnetzwerk LWL-Naturkundemuseum: Expertise vermitteln

Fachstelle Niederdeutsche Sprachpflege → Forum

Arbeitskreis Glocken im Münsterland → belassen (befristet 2008 bis 2023)

Arbeitskreis Westfälischer Friede-Weg 1648 → belassen

Arbeitskreis Ruhrgebiet → auflösen (keine regionale Bevorzugung)

WHB-Tagungen 2019

Geschichtsforschung und -vermittlung vor Ort

2. April 2019, Jüdisches Museum Dorsten – *ausgebucht*
Kooperation mit Städte- und Gemeindebund NRW

Geschichte stößt auf großes Interesse in unserer Gesellschaft. Städte und Gemeinden wie auch bürgerschaftliche Vereine und Initiativen bemühen sich um den Erhalt des historischen Erbes sowie die Vermittlung von Wissen über die Vergangenheit. Dabei sind die Erwartungen der Öffentlichkeit an die Qualität historischer Forschung, aber auch an die Präsentation historischer Zeugnisse und Erkenntnisse stetig gestiegen. Und technische Entwicklungen im IT-Bereich eröffnen neue Möglichkeiten der Geschichtsvermittlung. Welche Anforderungen in diesem Bereich bestehen und welche Optionen sich hauptberuflich wie ehrenamtlich Tätigen bieten, wird in einem Seminar des Städte- und Gemeindebundes (StGB) NRW in Kooperation mit dem Westfälischen Heimatbund (WHB) beleuchtet. Fachkräfte aus wissenschaftlicher Forschung, kommunalen Archiven und bürgerschaftlichen Vereinen diskutieren inhaltliche, organisatorische und praktische Fragen rund um Geschichtsforschung und -vermittlung.

Heimat für Kinder und Jugendliche – Chancen gestalten und Impulse setzen

Kooperation mit der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“

- 8. April 2019, LWL-Landeshaus Münster
- 29. Mai 2019, Lyz, Siegen
- 30. Oktober 2019, Historisches Museum Bielefeld / VHS Bielefeld

Was bedeutet Heimat für Kinder und Jugendliche heute – unabhängig davon, ob sie hier geboren wurden oder zugezogen sind? Wie können junge Menschen für die regionalen Besonderheiten ihres Ortes, ihrer Region interessiert werden? Wie kann man sie unterstützen, sich Heimat zu erschließen und diese im besten Falle mitzugestalten? Wie bleiben junge Menschen dem Raum verbunden und kommen vielleicht auch wieder dorthin zurück? Diesen Fragen stellt sich der WHB als Dienstleister und Serviceeinrichtung der Heimat-Akteure in Westfalen mit seinem diesjährigen Themenjahr „Heimat für Kinder und Jugendliche“. Dabei geht es darum, wie Kinder und Jugendliche durch attraktive Angebote angesprochen werden können. Darüber hinaus sollen Heimatvereine und Schulen stärker vernetzt werden. Zudem steht die Nachwuchsgewinnung für Vereine im Fokus. In Kooperation mit der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ werden drei Fachtagungen in Westfalen durchgeführt. Diese Veranstaltungen beleuchten anhand von unterschiedlichen Impulsen und Praxisbeispielen die oben genannten Fragestellungen und zeigen Perspektiven für junges Engagement in der Heimatarbeit auf.

Der Fachtag in Münster bildet den Start der Veranstaltungsreihe. Die erforderliche Anmeldung erfolgt unter: <https://www.kulturellebildung-nrw.de/veranstaltungen/anmeldung-fachtag-heimat/>

Heimat lernen in der Migrationsgesellschaft

Dialogveranstaltung, 5. Juni 2019, Gustav-Lübcke-Museum Hamm
Kooperation mit Bildungspartner NRW

Nähere Informationen folgen.

Westfalentag

21. September 2019, LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen

WHB-Fortbildungen 2019

Dokumentation und Inventarisierung

Praxisseminar, 11. März 2019, 10.00-16.00 Uhr, Erbdrostenhof Münster
Kooperation mit LWL-Museumsamt für Westfalen
Referenten: Manfred Hartmann, LWL-Museumsamt für Westfalen; Dr. Tina Ebbing,
KulturWissenSchaffen, Unna

Der Dauerbrenner im WHB-Seminarangebot vermittelt praktische Tipps und Tricks und gibt professionelle Hilfestellung im Umgang mit dem Thema Inventarisierung und Dokumentation in den Heimatvereinen und Museen. Hier werden Theorie und Praxis eins. Die Seminarteilnehmer*innen üben anschaulich an Objekten, wie diese konkret beschrieben und inventarisiert werden können. Auch gibt es einen Überblick über die Förderung und Beratung kleiner Museen und Sammlungen durch das LWL-Museumsamt für Westfalen.

EU-DS-GVO und Urheberrecht

Seminar, 30. März 2019, 10.00-16.00 Uhr, Altes Kreishaus Altena
Kooperation mit Heimatbund Märkischer Kreis
Referenten: Frank Sommerfeld, Datenschutzbeauftragter, Datenschutzauditor, IT Manager, Actus-IT
Bad Salzuflen; Dr. Marisa Michels, Rechtsanwältin – Fachanwältin für Gewerblichen Rechtsschutz,
ALPMANN FRÖHLICH Rechtsanwaltsgesellschaft mbH Münster

Das Seminar bietet in einem ersten Teil einen verständlichen Überblick über die EU-DS-GVO. Aufgrund der Vielzahl konkreter Anfragen an den WHB, etwa bezüglich der Anpassung von Beitrittserklärungen bzw. Mitgliedsanträgen, soll im Rahmen des Seminars auch die Möglichkeit zur konkreten Nachfrage gegeben werden. Verunsicherung herrscht bei vielen Vereinen auch im Umgang mit Urheber- und Nutzungsrechten in Bezug auf Bilder. In einem zweiten Teil der Veranstaltung sollen Grundbegriffe des Urheberrechts geklärt und insbesondere auf den Umgang mit Fotografien von Menschen sowie Fragen zur Vervielfältigung eingegangen werden.

Social Media – digitale Kommunikation für Ehrenamtliche

Aufbauworkshop, 31. August 2019, Kreishaus Herford
Kooperation mit Westfalen-Initiative
Referent: Christian Müller, Sozialpädagoge und Kommunikationsberater

Wie kann sich meine Organisation in Sozialen Netzwerken anschaulich präsentieren? Welche Plattformen und Möglichkeiten gibt es hierfür? Wie kann meine Organisation Soziale Medien gezielt nutzen, um sich effektiv mit Kooperationspartnern zu vernetzen? Welche Tools werden für die Arbeit in Sozialen Medien benötigt? All diese und weitere Fragen rund ums Thema „Soziale Medien“ werden den Teilnehmern an diesem Tag ausführlich beantwortet werden. Ergänzend zum Workshop von September 2018 liegt der Schwerpunkt dieses Mal bei den beliebten Netzwerken Instagram, Facebook, My Business und WhatsApp.

Museumspädagogische Angebote für Kinder

Praxisseminar, 6. September 2019, 10-16 Uhr, Werburg-Museum Spenge
Kooperation mit LWL-Museumsamt für Westfalen
Referenten: Ulrich Nesecker, LWL-Museumsamt für Westfalen; Dr. Werner Best, Vorsitzender Werburg-Museum Spenge; Sonja Voss, Museumspädagogin Werburg-Museum Spenge

Kinder und Jugendliche stehen einem Museumsbesuch häufig skeptisch gegenüber. Wie also gestaltet man altersgerechte Angebote? Das Werburg-Museum Spenge hat sich auf den Besuch von Kindern und Jugendlichen spezialisiert. Lernen mit allen Sinnen, selbst etwas ausprobieren und in verschiedene Rollen schlüpfen ist hier selbstverständlich. In diesem Seminar stellen wir Ihnen das Werburg-Museum vor. Außerdem zeigen wir verschiedene Angebote auf, die das LWL-Museumsamt für Museen und Heimatstuben kostenlos zur Verfügung stellt und eine altersgerechte Vermittlung verschiedener Themen ermöglicht. Einige dieser Angebote können Sie in der Fortbildung selbst ausprobieren.

Kulturlabor – am Beispiel eines FabLabs neue Formen für analoges und digitales Freiwilligenengagement entwickeln

Workshop, 27. September 2019, 14.30-18.30 Uhr, Phänomena, Lüdenscheid
Kooperation mit Kulturregion Südwestfalen – Servicebüro, WasserEisenLand – Industriekultur in Südwestfalen

Referent: Oliver Stickel, Gründer Fab Lab Siegen, Dozent an der Universität Siegen für partizipative Methoden in der Mensch-Computer Interaktion und rapid prototyping

In diesem Workshop geht es um die vielfältige Welt offener Werkstätten, Fab Labs, Makerspaces und sonstiger (Kreativ-)Labore. Diese Orte bewegen sich zwischen Gemeinschaft, Gesellschaft, Innovation, Arbeit, Digitalisierung und Technik und sind damit gerade auch für die Kulturarbeit und für die Zusammenarbeit mit jungen Engagierten aus ganz verschiedenen Perspektiven interessant. Nach einer kurzen Einführung in die Entwicklung und Struktur solcher Labore sollen im Workshop gemeinsam Perspektiven, Kontextfaktoren und Handlungsmöglichkeiten aus regionaler Sicht erarbeitet werden.

Online stellen mit „museum-digital“ – Museumsobjekte im Netz

Workshop, 18. November 2019, 10-16 Uhr, Erbdrostenhof Münster
Kooperation mit LWL-Museumsamt für Westfalen

Referent: Manfred Hartmann, LWL-Museumsamt für Westfalen

Museen und kleine Sammlungen haben heute die große Chance, Informationen über ihre Objektbestände im Internet zur Verfügung zu stellen. In Westfalen haben wir dafür die digitalen Museumsobjektportale „museum-digital: westfalen“ und „museum-digital: owl“. Wie aber gelangen Daten und Fotos über Exponate dort hinein? Unser Seminar zeigt anhand praktischer Beispiele die Datenerfassung und das Suchen von Informationen. Am Ende richten wir den Blick auch über Westfalen hinaus und lernen, wie man Informationen deutschlandweit recherchiert.

„Nachfolger gesucht“ – Vorstandsnachfolge

Workshop, 30. November 2019, LWL-Industriemuseum Zeche Hannover, Bochum
Kooperation mit Westfalen-Initiative

Referent: Bernd Hoeber, Dipl. Sozialpädagoge

Eine zentrale Kernaufgabe und zugleich große Herausforderung für Vereinsvorstände ist die Gestaltung der Nachfolge für verantwortungsvolle Aufgaben und Ämter. In vielen Vereinen ist dieses Thema aufgrund eines Generationenwechsels hoch aktuell. Es gilt, geeignete Nachfolger*innen zu gewinnen, als auch den Übergang gut zu gestalten. Der Workshop bietet hier praktische Anregungen und konzeptionelle Hilfen („Notfallkoffer Vorstand“) sowie Raum für Erfahrungsaustausch und die Möglichkeit, voneinander zu lernen. Um diese Fragen rund um das Thema „Vorstandsnachfolge“ soll es bei diesem Workshop gehen: Wie lässt sich die Nachfolge als strategische Aufgabe langfristig in der Vorstandsarbeit verankern und planen? Wie kann der Wechsel vorbereitet und gestaltet werden? Was tun, wenn keine Nachfolge in Sicht ist?

Gemeinnützigkeit, Steuern und Versicherungen

„Speed Dating“, November/Dezember 2019, kult, Vreden
Kooperation mit lagfa NRW

Beschlussvorlage

Nummer:

2019/KT/0010

Termin	Beratungsfolge	Status
19.02.2019	Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur- und Kreisentwicklung	öffentlich
21.03.2019	Kreis- und Finanzausschuss	öffentlich
04.04.2019	Kreistag	öffentlich

Richtlinien zur Vergabe des Heimat-Preises im Kreis Höxter

Abteilung: Gemeinschaftsbüro Landrat
Verfasser(in): Zengerling, Sandra

Finanzielle Auswirkungen?	x	nein		ja
Im Haushaltsplan vorgesehen?	x	nein		ja
Betroffenes Produkt				
Position im Teilergebnisplan				

Beschlussvorschlag:

1. Die Richtlinien zur Vergabe des Heimat-Preises im Kreis Höxter werden genehmigt.
2. Die in der Sitzung benannten Kreistagsmitglieder und sachkundigen Bürger werden als Mitglieder der Fachjury berufen.
3. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, den entsprechenden Förderantrag zu stellen.

Sachverhalt:

Mit den fünf Elementen Heimat-Preis, Heimat-Scheck, Heimat-Werkstatt, Heimat-Fonds und Heimat-Zeugnis des Landesförderprogrammes „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“, fördert das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen bis 2022 mit rund 150 Millionen Euro die Gestaltung der Heimat vor Ort, in Städten und Gemeinden und in den Regionen.

Mit dem Heimat-Preis können Kreise und Kommunen für innovative Heimatprojekte ab 2019 einen Preis ausloben, der die konkrete Arbeit belohnt und die Arbeit der ehrenamtlich Engagierten wertschätzt. Kleinere Gemeinden erhalten vom Land ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro, Kreise in Höhe von 10.000 Euro, sofern sie sich per Rats- oder Kreistagsbeschluss zur Teilnahme entscheiden.

Nach Beschluss des Kreistages am 13.12.2018 wurden in einer interkommunalen Arbeitsgruppe die Förderkriterien sowohl für den Stadt-Heimat-Preis als Empfehlung für die Städte sowie den kreisweiten Heimat-Preis erarbeitet. Die Kriterien für den Stadt-Heimat-Preis sind den Städten bereits zur weiteren Verwendung zugesendet worden.

Die Richtlinie für die Vergabe des kreisweiten Heimat-Preises ist als Anlage beigefügt.

Die Bewerbungen zum kreisweiten Heimat-Preis sollen von einer Fachjury ausgewertet werden, die Besetzung der Fachjury soll durch den Kreistag des Kreises Höxter erfolgen. Die Jury setzt sich zusammen aus:

- Landrat/ Kreisdirektor
- Kreisheimatpfleger
- zwei sachkundigen Kreistagsmitgliedern (vom Kreistag vorgeschlagen und bestätigt)
- drei sachkundigen Bürger/innen (vom Kreisheimatpfleger vorgeschlagen und vom Kreistag bestätigt)

Vorschlag zur Besetzung der drei sachkundigen Bürger/innen:

- Frau Brigitte Brand, stellvertretende Kreisheimatpflegerin
(zugesagt)
- Herrn Frederik Köhler, erster Vorsitzender Heimat- und Verkehrsverein Bellersen e.V.
(zugesagt)
- Herrn Stephan Kreye, Katholische Landvolkshochschule Hardehausen
(zugesagt)

Pool Reserve: - A. Klädke
- B. Feder
- F. Meyer

Der Förderantrag zur Vergabe des Heimat-Preises muss jährlich bei der Bezirksregierung Detmold beantragt werden. Dem Förderantrag ist der Kreistagsbeschluss über die Vergabe des Heimatpreises sowie die Richtlinie über die Vergabe des Heimat-Preises beizufügen.

Richtlinie für den Heimat-Preis im Kreis Höxter

Mit dem neuen Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen – Wir fördern, was Menschen verbindet“ unterstützt die NRW-Landesregierung unter anderem die Auslobung von „Heimat-Preisen“ in Kommunen und Kreisen. Die folgende Richtlinie basiert auf dem Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung vom 25. Juli 2018.

1. Auslobung

- 1.1. Der Kreis Höxter lobt den Heimat-Preis für herausragende zukunftsorientierte Projekte und für beispielhafte Beiträge zum Erhalt und zur Sichtbarmachung unseres kulturellen Erbes aus, die mit großem ehrenamtlichen Engagement im Kreisgebiet umgesetzt werden/worden sind. Damit würdigt der Kreis Höxter Engagement und nachahmenswerte Praxisbeispiele im Bereich der Heimatpflege. Die Projekte müssen sich auf das Gebiet mehrerer Städte beziehen und eine Vorbildfunktion und Strahlkraft für weitere Kommunen im Kreisgebiet haben.
- 1.2. Die Landesregierung hat 2019 von einem Schwerpunktthema beim Heimat-Preis abgesehen. Sofern die Landesregierung zukünftig ein Schwerpunktthema benennt, ist dieses bei der Bewerbung angemessen zu berücksichtigen.
- 1.3. Eingereicht werden können Projekte, die umsetzungsreif oder gerade in der Umsetzung sind sowie bereits abgeschlossene Projekte, die jedoch nicht länger als 2 Jahre zurückliegen. Bloße Projektideen oder -skizzen sind von der Bewerbung ausgeschlossen.
- 1.4. Ausgeschlossen sind Bewerbungen, die bereits für einen städtischen Heimat-Preis eingereicht wurden.

2. Teilnehmer/innen

- 2.1. Für den Heimat-Preis bewerben können sich alle natürlichen und juristischen Personen nicht-gewerblicher Art, die im Kreisgebiet ansässig sind.
- 2.2. Bewerbungen für den Heimat-Preis können online unter www.kreis-hoexter.de oder schriftlich bis zum 30. September eines jeden Jahres im Kulturbüro Kreis Höxter, Moltkestraße 12, 37671 Höxter eingereicht werden.

3. Preisgeld

- 3.1. Für den Heimat-Preis werden Preisgelder bis zu einer Gesamthöhe von 10.000 Euro vergeben. Der Heimat-Preis kann als ein einzelner Preis oder in bis zu drei Preisabstufungen verliehen werden.

3.2. Ein Rechtsanspruch auf ein Preisgeld besteht nicht.

4. Jury

Die Bewerbungen zum Heimat-Preis werden von einer Fachjury **ausgewertet**.

Die Jury setzt sich zusammen aus:

- Landrat oder Kreisdirektor
- Kreisheimatpfleger
- zwei sachkundigen Kreistagsmitgliedern (vom Kreistag **vorgeschlagen und bestätigt**)
- drei sachkundigen Bürger/innen (vom Kreisheimatpfleger **vorgeschlagen und vom Kreistag bestätigt**)

Entwurf

Stand 16. Januar 2019

MIT WELCHEM PROJEKT KANN ICH MICH BEWERBEN?

Vorgeschlagen werden können alle impulsgebenden und nachahmenswerten Projekte, die geeignet sind, unser natürliches und kulturelles Erbe zu bewahren, zu vermitteln und in die Zukunft zu entwickeln.

DAS SIND Z. B.:

- technisch oder methodisch neue Wege der Vermittlung
- Umsetzung neuer Kommunikationsstrategien
- Initiierung von Kooperationen, Partnerschaften und Netzwerken
- Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen oder Jugendgruppen
- Projekte zur Stadt- oder Dorferneuerung (etwa Mobilitätskonzepte)
- Projekte zur Integration
- Projekte zur Inklusion
- Projekte zur Digitalisierung
- originelle Formate der Mitgliederwerbung

WER BILDET DIE JURY?

Das Kuratorium des Westfälischen Heimatbundes bildet die Jury.

WIE UND WO ERFOLGT DIE BEKANNTGABE DER SIEGER?

Am Samstag, 21. September 2019, werden die Preise im Rahmen des Westfalentags in Hattingen verliehen.

Westfälischer Heimatbund e. V.
Kaiser-Wilhelm-Ring 3
48145 Münster

Tel.: 0251 203810-0
E-Mail: whb@whb.nrw
www.whb.nrw

 Sparkassen
in Westfalen-Lippe

WHB 
Heimat. Westfalen.

PROVINZIAL
Kulturstiftung der
Westfälischen Provinzial Versicherung

ROLLE VORWÄRTS

DER PREIS DES WESTFÄLISCHEN
HEIMATBUNDES FÜR FRISCHE IDEEN

2019

MACHEN SIE MIT!

BEWERBEN SIE SICH UM ROLLE VORWÄRTS – DEN PREIS DES WHB FÜR FRISCHE IDEEN!

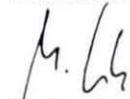
Mehr als 130.000 Menschen in den von uns vertretenen rund 550 Heimatvereinen setzen sich Tag für Tag ehrenamtlich für die Bewahrung und Entwicklung unserer Heimat ein. Es braucht Menschen wie Sie, mit Ihren Ideen, Ihrer Tatkraft, um Heimat vor Ort aktiv zu gestalten. Dafür gibt es bereits viele tolle Beispiele in der ganzen Region. Einige von ihnen habe ich bereits bei meinen Besuchen in der Region persönlich kennengelernt.

Auch in 2019 möchten wir wieder besonders vorbildliche Initiativen auszeichnen, die für uns alle eine Rolle vorwärts in die Zukunft bedeuten. Zeigen Sie uns, was Sie Überzeugendes leisten oder welches kreative Konzept Sie mit unserer Unterstützung umsetzen möchten.

Ich freue mich, wenn sich möglichst Viele von Ihnen an unserem Wettbewerb beteiligen. Der Aufwand für die Einreichung der Bewerbung ist überschaubar.

Wir sind schon sehr gespannt auf Ihre Aktivitäten und Vorhaben, die wir dann gern auch öffentlich bekannt machen.

Mit besten Grüßen



Ihr Matthias Löh

Seit 2015 vergibt das Kuratorium des WHB in einem zweijährigen Rhythmus einen Innovationspreis für Heimatakteure, um herausragendes ehrenamtliches Engagement für Heimat, Kultur und Natur zu würdigen.

Mit der diesjährigen dritten Ausschreibung erhält der Preis einen neuen Titel: „Rolle vorwärts“. Die Bezeichnung versinnbildlicht den zukunftsweisenden Charakter der ausgewählten Projekte.

Ausgezeichnet werden Heimatakteure mit „Rolle vorwärts“ zum einen für besonders innovative Projekte und zum anderen in der Kategorie Nachwuchs für eine außergewöhnlich engagierte Kinder- und Jugendarbeit.

Preiswürdig ist ein Projekt, das als Impulsgeber für die Heimatarbeit in Westfalen und als Modell für andere Vereine dienen kann. Die Auszeichnung wird durch die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung finanziert.

In der Kategorie Nachwuchs wird ein vorbildliches Projekt von, für und mit Kindern und jungen Erwachsenen ausgezeichnet, das neue Ideen für die Heimatarbeit entwickelt und anderen Vereinen Anregungen bieten kann. Das Preisgeld wird von den Sparkassen in Westfalen-Lippe gestiftet.

Das Preisgeld für die Auszeichnung beträgt jeweils 4.000 Euro.

DIE TEILNAHMEBEDINGUNGEN

WER KANN SICH BEWERBEN?

Mitglieder des WHB: Heimatvereine, Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger

Bewerben können Sie sich mit bereits abgeschlossenen Vorhaben oder Projekten, die noch vor der Umsetzung stehen. Überzeugen Sie uns von Ihrer Idee!

WIE BEWERBE ICH MICH?

Einzureichen ist eine Kurzdarstellung mit den wesentlichen Informationen über das Projekt, die Akteure, die Zielsetzung und die Zielgruppen sowie die Nachhaltigkeit und die Gesamtfinanzierung der Maßnahme. Das kann übersichtlich auf wenigen DIN A 4-Seiten erfolgen. Zur Veranschaulichung des Projektes können Sie, sofern Sie wünschen, weitere Unterlagen (Fotos, Publikationen etc.) einreichen.

WO BEWERBE ICH MICH?

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen

- per E-Mail an whb@whb.nrw
- oder per Post an Westfälischer Heimatbund, 48133 Münster.

IN WELCHEM ZEITRAUM KANN ICH MICH BEWERBEN?

Eine Bewerbung ist vom 15. Februar 2019 bis zum 15. Mai 2019 möglich.

MACHEN SIE MIT!

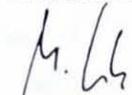
BEWERBEN SIE SICH UM ROLLE VORWÄRTS – DEN PREIS DES WHB FÜR FRISCHE IDEEN!

Mehr als 130.000 Menschen in den von uns vertretenen rund 550 Heimatvereinen setzen sich Tag für Tag ehrenamtlich für die Bewahrung und Entwicklung unserer Heimat ein. Es braucht Menschen wie Sie, mit Ihren Ideen, Ihrer Tatkraft, um Heimat vor Ort aktiv zu gestalten. Dafür gibt es bereits viele tolle Beispiele in der ganzen Region. Einige von ihnen habe ich bereits bei meinen Besuchen in der Region persönlich kennengelernt.

Auch in 2019 möchten wir wieder besonders vorbildliche Initiativen auszeichnen, die für uns alle eine Rolle vorwärts in die Zukunft bedeuten. Zeigen Sie uns, was Sie Überzeugendes leisten oder welches kreative Konzept Sie mit unserer Unterstützung umsetzen möchten. Ich freue mich, wenn sich möglichst Viele von Ihnen an unserem Wettbewerb beteiligen. Der Aufwand für die Einreichung der Bewerbung ist überschaubar.

Wir sind schon sehr gespannt auf Ihre Aktivitäten und Vorhaben, die wir dann gern auch öffentlich bekannt machen.

Mit besten Grüßen



Ihr Matthias Löb

Seit 2015 vergibt das Kuratorium des WHB in einem zweijährigen Rhythmus einen Innovationspreis für Heimatakteure, um herausragendes ehrenamtliches Engagement für Heimat, Kultur und Natur zu würdigen.

Mit der diesjährigen dritten Ausschreibung erhält der Preis einen neuen Titel: „Rolle vorwärts“. Die Bezeichnung versinnbildlicht den zukunftsweisenden Charakter der ausgewählten Projekte.

Ausgezeichnet werden Heimatakteure mit „Rolle vorwärts“ zum einen für besonders innovative Projekte und zum anderen in der Kategorie Nachwuchs für eine außergewöhnlich engagierte Kinder- und Jugendarbeit.

Preiswürdig ist ein Projekt, das als Impulsgeber für die Heimatarbeit in Westfalen und als Modell für andere Vereine dienen kann. Die Auszeichnung wird durch die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung finanziert.

In der Kategorie Nachwuchs wird ein vorbildliches Projekt von, für und mit Kindern und jungen Erwachsenen ausgezeichnet, das neue Ideen für die Heimatarbeit entwickelt und anderen Vereinen Anregungen bieten kann. Das Preisgeld wird von den Sparkassen in Westfalen-Lippe gestiftet.

Das Preisgeld für die Auszeichnung beträgt jeweils 4.000 Euro.

DIE TEILNAHMEBEDINGUNGEN

WER KANN SICH BEWERBEN?

Mitglieder des WHB: Heimatvereine, Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger

Bewerben können Sie sich mit bereits abgeschlossenen Vorhaben oder Projekten, die noch vor der Umsetzung stehen. Überzeugen Sie uns von Ihrer Idee!

WIE BEWERBE ICH MICH?

Einzureichen ist eine Kurzdarstellung mit den wesentlichen Informationen über das Projekt, die Akteure, die Zielsetzung und die Zielgruppen sowie die Nachhaltigkeit und die Gesamtfinanzierung der Maßnahme. Das kann übersichtlich auf wenigen DIN A 4-Seiten erfolgen. Zur Veranschaulichung des Projektes können Sie, sofern Sie wünschen, weitere Unterlagen (Fotos, Publikationen etc.) einreichen.

WO BEWERBE ICH MICH?

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen

- per E-Mail an whb@whb.nrw
- oder per Post an Westfälischer Heimatbund, 48133 Münster.

IN WELCHEM ZEITRAUM KANN ICH MICH BEWERBEN?

Eine Bewerbung ist vom 15. Februar 2019 bis zum 15. Mai 2019 möglich.



Preis des Westfälischen Heimatbundes für frische Ideen - Rolle vorwärts

Westfälischer Heimatbund An: Westfälischer Heimatbund

15.02.2019 09:46

Von: Westfälischer Heimatbund <whb@whb.nrw>

An: Westfälischer Heimatbund <whb@whb.nrw>

Protokoll: Diese Nachricht wurde weitergeleitet.

Liebe Heimatfreundinnen und -freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist wieder soweit: Der Westfälische Heimatbund schreibt in diesem Jahr erneut seinen Preis für frische Ideen in der Heimatarbeit aus.

Seit 2015 vergibt das Kuratorium des WHB alle zwei Jahre einen Innovationspreis für Heimatakteure, um herausragendes ehrenamtliches Engagement für Heimat, Kultur und Natur zu würdigen.

Mit der diesjährigen dritten Auslobung erhält der Preis einen neuen Namen: „Rolle vorwärts“. Die Bezeichnung steht für den zukunftsweisenden Charakter der ausgewählten Projekte.

Ausgezeichnet werden Heimatakteure im WHB – Heimatvereine und ehrenamtliche Heimatpfleger – mit „Rolle vorwärts“ zum einen für besonders innovative Projekte und zum anderen in der Kategorie Nachwuchs für eine außergewöhnlich engagierte Kinder- und Jugendarbeit.

Preiswürdig ist ein Projekt, das als Impulsgeber und als Modell für andere Vereine dienen kann. Die Auszeichnung wird durch die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung finanziert.

In der Kategorie Nachwuchs wird ein vorbildliches Projekt von, für und mit Kindern und jungen Erwachsenen ausgezeichnet, das neue Ideen für die Heimatarbeit entwickelt und anderen Vereinen Anregungen bieten kann. Das Preisgeld wird von den Sparkassen in Westfalen-Lippe gestiftet.

Das Preisgeld für die Auszeichnung beträgt jeweils 4.000 Euro.

Eine Bewerbung ist ab 15. Februar 2019 bis zum 15. Mai 2019 möglich. Details zur Ausschreibung finden Sie im beigefügten Faltblatt.

Ich kann Ihnen eine Teilnahme nur ans Herz legen und freue mich schon auf Ihre Bewerbungen!

Mit besten Grüßen

Dr. Silke Eilers

Geschäftsführerin des WHB

Westfälischer Heimatbund e. V. (WHB)

Kaiser-Wilhelm-Ring 3, 48145 Münster

E-Mail: silke.eilers@whb.nrw

Tel.: 0251 203810 -12, Fax: 0251 203810 -29

www.whb.nrw

Zum Datenschutz: www.whb.nrw/datenschutz



Impressum

Der Westfälische Heimatbund e. V. (WHB) informiert seine Mitglieder und Interessierte regelmäßig per Mailing (Verteilermails) über Neuigkeiten des WHB, Serviceangebote und ausgewählte Themen rund um die Heimatpflege in Westfalen.

Redaktion:

Dr. Silke Eilers, Frauke Hoffschulte, Sarah Pfeil

Herausgeber:

Westfälischer Heimatbund e. V.

Dr. Silke Eilers, Geschäftsführerin

Kaiser-Wilhelm-Ring 3

48145 Münster

0251 203810-0

whb@whb.nrw

www.whb.nrw

DATENSCHUTZ

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns seit jeher ein wichtiges Anliegen. Wir gehen stets verantwortungsvoll und vertraulich mit Ihren Daten um.

Die Einwilligung in den Empfang des Mailings kann jederzeit formlos mit einer E-Mail an whb@whb.nrw widerrufen werden.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter:



<https://www.whb.nrw/datenschutz> Rolle_vorwärts.pdf

Jubel zur Tagung 8.4.19



WHB bietet seinen Mitgliedsvereinen GEMA-Gesamtvertrag
Westfälischer Heimatbund An: Westfälischer Heimatbund

22.02.2019 10:10

Von: Westfälischer Heimatbund <whb@whb.nrw>

An: Westfälischer Heimatbund <whb@whb.nrw>

Protokoll: Diese Nachricht wurde weitergeleitet.

Liebe Heimatfreundinnen und -freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Westfälische Heimatbund hat für 2019 einen neuen **Gesamtvertrag mit der GEMA**, Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, abgeschlossen.

Ab sofort können Mitgliedsvereine des Westfälischen Heimatbundes e. V. einen **Rabatt von 20 % auf die jeweils gültigen Vergütungssätze** der GEMA in Anspruch nehmen. Der Rabatt gilt für die Wiedergabe GEMA-pflichtiger Musik (d. h. urheberrechtlich geschützter Werke, deren Urheberrecht oder andere Schutzrechte durch die GEMA wahrgenommen werden).

Konditionen des Gesamtvertrages

- Nur durch den WHB an die GEMA gemeldete Mitgliedsvereine haben Anspruch auf den Rabatt.
- Der Rabatt wird auf der Grundlage des Nettobetrags berechnet, der für die Musiknutzung zu zahlen ist, Die Umsatzsteuer (in Höhe von 7 %) bleibt unberührt.
- Der Vertrag gilt zunächst bis zum 31.12.2019. Über eine etwaige Verlängerung werden wir unsere Mitgliedsvereine rechtzeitig informieren.

Bitte beachten Sie:

Die GEMA gewährt den Rabatt nur dann, wenn Sie als Musiknutzer die Einwilligung zur Musikwiedergabe vorher ordnungsgemäß erwerben und alle Fristen einhalten. Das betrifft u.a. die Anmeldung der Veranstaltung, die Aufstellung der Musikfolge sowie die fristgerechte Zahlung der Rechnung durch die GEMA.

Melden Sie also Ihre Veranstaltungen **frühzeitig** bei der GEMA an und sichern Sie sich als Mitgliedsverein des WHB den Nachlass auf die jeweils gültigen Tarife der GEMA.

Beziehen Sie sich bei der Anmeldung auf den **Gesamtvertrag Nr. 1510432600** zwischen der GEMA und dem WHB.

GEMA-Kundenservice

Seit 2016 gibt es bei der GEMA eine zentrale Anlaufstelle im Kundenservice. Für alle Anfragen rund um die Lizenzierung öffentlicher Musikwiedergaben steht den Mitgliedsvereinen des WHB das Kundencenter zur Verfügung:

GEMA
11506 Berlin
E-Mail: kontakt@gema.de
Telefon: 030 58858999 · Fax: 030 21292795

Nach wie vor steht auch der Online-Service für die Anmeldung von Musikknutzungen und die Einreichung von Musikfolgen zur Verfügung:

<https://www.gema.de/musiknutzer/>

Die Tarifübersicht der GEMA finden Sie im Internet unter <https://www.gema.de/>

Ansprechpartner in der WHB-Geschäftsstelle

Thomas Auf der Landwehr
0251 203810-14
thomas.aufderlandwehr@whb.nrw

Ihre WHB-Geschäftsstelle

Westfälischer Heimatbund e. V.
Kaiser-Wilhelm-Ring 3
48145 Münster
E-Mail: whb@whb.nrw
Tel.: 0251 203810-0
Fax: 0251 203810-29
www.whb.nrw
Zum Datenschutz: www.whb.nrw/datenschutz



Impressum

Der Westfälische Heimatbund e. V. (WHB) informiert seine Mitglieder und Interessierte regelmäßig per Mailing (Verteilermails) über Neuigkeiten des WHB, Serviceangebote und ausgewählte Themen rund um die Heimatpflege in Westfalen.

Redaktion:

Dr. Silke Eilers, Frauke Hoffschulte, Sarah Pfeil

Herausgeber:

Westfälischer Heimatbund e. V.
Dr. Silke Eilers, Geschäftsführerin
Kaiser-Wilhelm-Ring 3
48145 Münster
0251 203810-0
whb@whb.nrw
www.whb.nrw

DATENSCHUTZ

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns seit jeher ein wichtiges Anliegen. Wir gehen stets verantwortungsvoll und vertraulich mit Ihren Daten um.

Die Einwilligung in den Empfang des Mailings kann jederzeit formlos mit einer E-Mail an whb@whb.nrw widerrufen werden.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter:
<https://www.whb.nrw/datenschutz>

Rahmenvereinbarung



Starke Partner –
die Provinzial und
der Westfälische
Heimatbund e. V.



PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Ein Verein braucht Engagement

Als Dachorganisation der westfälischen Heimatvereine hat der Westfälische Heimatbund e. V. (WHB) Rahmenvereinbarungen mit der Westfälischen Provinzial Versicherung getroffen. Bei Interesse am Abschluss der in dieser Broschüre genannten Produkte, wenden Sie sich bitte an den örtlichen Provinzial Geschäftsstellenleiter oder an die Sparkasse.

Vereins-Haftpflichtversicherung

Sichern Sie sich und Ihre Mitglieder gegen Regressforderungen ab

Die Vereins-Haftpflichtversicherung schützt die Mitglieder des Vorstands, die Vereinsmitglieder bei der Ausübung ihrer satzungsgemäßen Tätigkeiten sowie alle Angestellten, internen Arbeiter und Ehrenamtlichen bei Schäden, die sie in Ausführung ihrer dienstlichen Verrichtungen für den Verein verursachen.

Versicherungsschutz besteht für:

- ▶ Vereinsveranstaltungen wie:
 - Mitgliederversammlungen
 - Vereinsfestlichkeiten
- ▶ Kenntlichmachung von Wanderwegen
- ▶ öffentliche Veranstaltungen (auch für Vereinsfremde), wie zum Beispiel Festumzüge, Aufstellen eines Maibaums
- ▶ Haus- und Grundstücksrisiko: Unterhaltung eines Heimathauses oder Heimatmuseums, sowie eines Vereinsheims

Zuverlässig wie ein Schutzengel

Ein Versprechen, das für viele unserer Kunden zur persönlichen Erfahrung geworden ist. Seit 1722 versichern wir Werte und damit Existenzen.

Die Provinzial ist vertraut mit den Besonderheiten der Region. Und ganz besonders mit den Menschen, die hier wohnen. Man kennt sich. Und das macht vieles einfacher. So bekommen Sie einen Partner, der zu Ihnen passt: kompetent in der Beratung, schnell in der Schadenregulierung.

Unsere 24-
Stunden-Hotline
für alle Fälle:
+49 251 219-0

Eine lange Tradition, persönliches Engagement und die Nähe vor Ort – alles, was zählt, finden Sie beim führenden Versicherer in Westfalen. Entweder in der nächsten Provinzial Geschäftsstelle oder in Ihrer Sparkasse. Ein dickes Plus, wenn es um Ihre Sicherheit geht.

www.provinzial-online.de

Westfälische Provinzial Versicherung AG
Postanschrift: 48131 Münster
Hausanschrift: Provinzial-Allee 1, 48159 Münster
Tel. +49 251 219-0, Fax +49 251 219-2300
wp-service@provinzial.de
www.provinzial-online.de



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen



Datenschutz im Verein

nach der Datenschutz-Grundverordnung

 Heintz
Unklos / Dornier



Broschüre Datenschutz im Verein
Eilers, Silke An: Eilers, Silke

07.01.2019 09:05

Von: "Eilers, Silke" <silke.eilers@whb.nrw>

An: "Eilers, Silke" <silke.eilers@whb.nrw>

Protokoll: Diese Nachricht wurde weitergeleitet.

Liebe Heimatfreundinnen und -freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Datenschutz gemäß EU-DS-GVO ist auch weiterhin für Vereine ein aktuelles Thema. Mittlerweile gibt es verschiedene Broschüren, Checklisten und Ratgeber. Auch der Westfälische Heimatbund hat bereits in Verteilermails, in seiner Verbandszeitschrift, auf seiner Homepage und auf Fortbildungen über die Thematik informiert.

Kürzlich ist eine Handreichung der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen (LDI NRW) speziell für die Zielgruppe Vereine erschienen, welche wir Ihnen gerne an die Hand geben möchten und in der Anlage beifügen. Hier finden Sie die wesentlichen Aspekte übersichtlich zusammengestellt. Im Anhang des Dokumentes sind hilfreiche Muster für die Praxis zu finden, darunter ein Grundgerüst für die Datenschutzerklärung auf der Internetseite und eine Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung von Fotos.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Silke Eilers

Geschäftsführerin des WHB

Westfälischer Heimatbund e. V. (WHB)

Kaiser-Wilhelm-Ring 3, 48145 Münster

E-Mail: silke.eilers@whb.nrw

Tel.: 0251 203810 -12, Fax: 0251 203810 -29

www.whb.nrw

Zum Datenschutz: www.whb.nrw/datenschutz

WHB 
Heimat.Westfalen.



Broschüre LDI NRW - Datenschutz im Verein nach der DS-GVO.pdf

Lehrgang zum Obstwiesenberater (Ehrenamt)

Der Verein fundus - Arbeitsgemeinschaft für berufliche Weiterbildung im Kreis Höxter e.V möchte in zwei Lehrgängen bis ins Jahr 2020 ca. 40 ehrenamtliche Obstwiesenberater für den Kreis Höxter ausbilden. Das Projekt wird vom EU-Programm LEADER Kulturland Kreis Höxter gefördert.

Was ist der Grund für die Lehrgänge?

Seit Jahren verschwinden nach und nach viele alte Obstsorten aus unserer Landschaft, die unsere Vorfahren über Jahrhunderte gepflegt haben. Streuobstwiesen zählen zu den artenreichsten Biotopen in Mitteleuropa und sind mit etwa 5.000 Tier- und Pflanzenarten von überragender ökologischer Bedeutung.

Eine Bestandsaufnahme der Landschaftsstation im Kreis Höxter aus dem Jahr 2003 hat 60.000 Obstbäume außerhalb von Ortschaften im Kreis Höxter ermittelt. Mehr als 70% der kartierten Bäume waren zu der Zeit im schlechten Pflegezustand. Mit der Ausbildung von Obstwiesenberatern im Kreis Höxter soll dieser Entwicklung entgegengesteuert werden.

Was soll erreicht werden?

Ziel dieser Ausbildung ist, durch die Vermittlung von fundierten Fachkenntnissen die Pflege, Erziehung und Vermehrung von Obstbäumen (Theorie und Praxis) zu fördern und den Streuobstbau im Kreis Höxter nachhaltig zu bewahren. Zur Einführung in das Thema werden die Grundkenntnisse zum Ökosystem „Obstwiese“ behandelt. Ein Grundkurs zur Pomologie vermittelt die Grundlagen der Sortenbestimmung inklusive praktischer Übungen, was zur fachlichen Bestimmung der Obstsorten (vielfach alte/seltene Sorten) im Kreis Höxter beitragen soll. Durch die Bestimmungen vorhandener Bäume und den damit zuzuordnenden Verwendungsmöglichkeiten wächst nicht nur das Gespür für das Kulturgut, sondern bewiesenermaßen auch die Nutzung der Bäume durch den Verbraucher / Bürger.

Was wird vermittelt?

Vorgesehen sind zwei Lehrgänge: Der erste Lehrgang findet von September 2018 bis April 2019 statt (läuft bereits). **Der zweite Lehrgang von September 2019 bis April 2020.**

Übersicht über die vorgesehenen Module (am Wochenende):

- Ökologie der Streuobstwiesen/Streuobst im Allgemeinen und im Speziellen im Kreis Höxter sowie Thematik der alten Sorten [1,5 Tage, Ende September]
- Pomologische Grundkenntnisse/Sortenbestimmung [1,5 Tage, Oktober]
- Teambildung/Netzwerken und Marketing [1 Tag, November]
- Erziehungsschnitt an Obstbäumen [2 x ½ Tage + 1 Tag, Februar]
- Winterveredlung (Theorie & Praxis). [1 Tag, April]
- Verabschiedung des Kurses zum Aufbau eines späteren Netzwerkes inkl. Pressetermin [1/2 Tag, April/Mai]

In dem Lehrgang vermitteln fachlich versierte Kräfte den ehrenamtlich Aktiven sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Fähigkeiten. Als Referenten werden Fachleute mit praktischer als auch pädagogischer Erfahrung eingesetzt.

Tagungsort: Waldinformationszentrum Hammerhof bei Scherfede.

Wer kann teilnehmen?

Primäre Zielgruppe sind Interessierte an dem Thema Streuobst aus dem Kreis Höxter, die sich in diesem Bereich ehrenamtlich weiterbilden möchten. Eine körperliche Fitness wird dabei vorausgesetzt.

Die Teilnehmenden sollten des Weiteren die Fähigkeit haben, die erworbenen Kenntnisse in ihren Ortschaften und Kommunalgebiet weiter zu vermitteln. Die ausgebildeten Obstwiesenberater fungieren zukünftig als Ansprechpartner in den Kommunen/ Orten innerhalb eines kreisweiten „Kompetenznetzwerkes Kulturgut Streuobst“, das sich aus den Lehrgängen gründen soll.

Nach den Lehrgängen profitieren z.B. Schulklassen, Kindergärten, Heimatvereine, Volkshochschulen, Obstwiesenbesitzer, Kommunen und Dörfer von den Kenntnissen und der Motivation der ehrenamtlichen Obstwiesenberater/innen. Der Lehrgang dient zusätzlich dem Zweck, Nachwuchs anzulernen und die Kenntnisse der Obstwiesenberater an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf je max. 20 Personen pro Lehrgang beschränkt. Die Auswahl der Teilnehmer findet durch den Projektträger fundus e. V. in Kooperation mit dem Veranstaltungsmanagement am Hammerhof statt. Angestrebt wird pro Kurs circa zwei Personen pro Kommunen auszubilden, um die spätere Obstwiesenberatung, homogen über das Kreisgebiet verteilt, zu gewährleisten.

Bei dem Lehrgang handelt es sich nicht um einen zertifizierten Lehrgang, sondern um ein LEADER gefördertes Projekt.

Wo kann man sich bewerben?

Ihre Interessensbekundung für den Lehrgang II richten Sie bitte an:

Waldinformationszentrum Hammerhof Scherfede

E-Mail: hammerhof@wald-und-holz.nrw.de

Telefon: 05642-94975-0 (Ansprechpartnerin: Charlotte Fricke)

Bitte geben Sie Ihren Namen und Kontaktdaten sowie Ihre Motivation zur Teilnahme an einem der beiden Lehrgänge auf einer halben DIN A4 Seite an.

Termine für den Lehrgang II:

<u>Freitag und Samstag: 20./21. September 2019</u>	Ökologie der Streuobstwiesen
<u>Freitag und Samstag: 8./9. November 2019</u>	Pomologie-Kurs
<u>Samstag, 23. November 2019</u>	Teambildung, Marketing
<u>Samstag, 8. Februar 2020</u>	Winterveredelung
<u>Samstag und Sonntag, 7./8. März 2020</u>	Erziehungsschnitt an Obstbäumen
<u>Sonntagnachmittag, 19. April 2020:</u>	Abschlussstag

LWL-KULTURSTIFTUNG FÖRDERT 36 KULTURPROJEKTE MIT RUND 1,78 MILLIONEN EURO

Das Kuratorium der LWL-Kulturstiftung hat im Januar 2019 die Förderung von 36 Projekten beschlossen. Antragsteller aus den Städten Dortmund, Bielefeld und Münster und aus 13 Kreisen in Westfalen-Lippe sowie vier LWL-Einrichtungen erhielten Förderzusagen. Den Gremien der Stiftung lagen insgesamt 49 Projektanträge aus den Bereichen Kunst, Literatur, Landeskunde, Film, Musik, Theater und Tanz zur Entscheidung vor. Nachdem die Gremien der LWL-Kulturstiftung im Jahr 2015 wegen der schlechten Zinslage auf den Kapitalmärkten ein Fördermoratorium beschlossen hatten, wurde das Fördergeschäft nach einer dreijährigen Pause wieder aktiviert.

FÖRDERUNGSBEISPIELE VON DREI ENGAGIERTEN VEREINEN IM ÜBERBLICK

DORTMUND

Das geplante Ausstellungsprojekt des „Vereins zur Erforschung der Kirchen- und Religionsgeschichte des Ruhrgebiets e.V.“ wird mit 20.000 Euro unterstützt. Die Ausstellung „Migration und religiöse Pluralisierung im Ruhrgebiet seit der Mitte des 19. Jahrhunderts“ will das Ruhrgebiet als paradigmatische „Einwanderungsregion“ in Dortmund in einer Ausstellung im Hoesch-Museum Dortmund vorstellen. Dabei wird das Hauptaugenmerk der geplanten Wanderausstellung, auf die religiöse Pluralisierung der Region gelegt, die durch die unterschiedlichen „Migrationsetappen“ erfolgte.

KREIS HÖXTER

Die Jacob Pins Gesellschaft – Kunstverein Höxter e.V. erhielt für die Ausstellung mit Werken von Varda Getzow eine Fördersumme von

2.620 Euro. Die israelisch-deutsche Künstlerin Varda Getzow gehört zu der sogenannten zweiten Shoah-Generation, die die Verfolgung selbst nicht erlebte, aber dennoch ihr Erbe ist. Sie verarbeitet in ihren großformatigen Aquarellen und raumeinnehmenden Installation die eigene Familiengeschichte im Holocaust. Mit 2.620 Euro wird die Ausstellung ihrer Werke im Forum Jacob Pins in Höxter unterstützt.

Der Förderverein Möbelmuseum Steinheim erhält 10.000 Euro für die Aufnahme von Zeitzeugeninterviews. Die Möbelindustrie war einst der wichtigste Arbeitgeber in Steinheim. Die Interviews sollen für das Steinheimer Möbelmuseum zur Erweiterung und Neukonzeption der Ausstellung erstellt werden.

INFO

Die LWL-Kulturstiftung hat die Aufgabe, überörtliche, spartenübergreifende oder interdisziplinäre kulturelle Projekte und Kooperationen mit westfälisch-lippischem Bezug zu fördern. Im Blickpunkt stehen dabei Projekte aus den Sparten Bildende Kunst, Musik, Theater, Literatur, Film und landeskundliche Forschung. Mit ihren Förderungen stärkt die LWL-Kulturstiftung Kunst und Kultur in Westfalen-Lippe, unterstützt Vernetzung und Kooperationen und schafft kulturelle Mehrwerte

in und für die Region. Die nächste Frist für Förderanträge an die LWL-Kulturstiftung ist der 31. August 2019 für Projekte, die im Jahr 2020 oder später realisiert werden sollen. Das Kuratorium der LWL-Kulturstiftung trifft seine Entscheidung im November 2019.

Weitere Informationen und Formulare unter:
<http://www.lwl-kulturstiftung.de>

KREIS HÖXTER IST BUNDESWEITER VORREITER FÜR DIE DIGITALISIERUNG IM LÄNDLICHEN RAUM

Die eng verbundenen Projekte „Smart Country Side (SCS)“ und „Digitale Kompetenz für Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum“ wurden Anfang Dezember 2018 in Bonn mit dem Innovationspreis 2018 vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ausgezeichnet. Beiden gelang es nach Meinung der Jury in herausragender Weise, Hürden vor Ort zu meistern, bedarfsgerechte Lern- und Bildungsangebote für Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum zu schaffen, soziale Teilhabe der Menschen vor Ort zu stärken sowie bürgerschaftliches Engagement und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

Annegret Kramp-Karrenbauer, Schirmherrin des Preises und Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V., wies in ihrem Grußwort darauf hin, dass das Motto des Wettbewerbs „Regionale Weiterbildung gestalten – Disparitäten überwinden“ eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit beschreibt. Um die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu gewähren, benötigen Menschen vor allem in peripheren ländlichen Regionen Zugang zu lebenslanger Bildung. Die Laudatoren Prof. Dr. Caroline Kramer, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), und Prof. i. R.

Dr. Horst Weishaupt, Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, erläuterten, dass die beiden Projekte beispielhaft innovative Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum

Löffelbein und dem Leiter des VHS-Zweckverbands Diemel-Egge-Weser, Dr. Andreas Knoblauch-Flach. Für Landrat Spieker ist der Kreis Höxter bei den Themen Digitalisierung und Breitbandversorgung auf dem richtigen Weg, was sich auch im zukunftsorientierten Auftritt des Kreises auf der Internationalen Grünen Woche im Januar 2019 widerspiegelt. Im digitalen Klassenzimmer konnten Besucherinnen und Besucher ihre digitale Kompetenz schulen, oder sie beteiligten sich an zwei Fachforen, die das Projekt Smart Country Side zusammen mit namhaften Kooperationspartnern und Dorf-Digital-Experten im Rahmen des 12. Zukunftsforums Ländliche Entwicklung am 23. Januar 2019 ausrichtete.



Die stolzen Preisträger aus dem Kreis Höxter

Foto/ Marco Rothbrust

umsetzen, die dazu beitragen, den sozialen Zusammenhalt und das lokale Selbstbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger wie die Zukunftsfähigkeit ihrer Dörfer zu stärken.

Den Innovationpreis entgegen nahm Landrat Friedhelm Spieker gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH, Michael Stolte, der SCS-Projektreferentin Heidrun Wuttke, dem Kreisheimatpfleger und Dorf-Digital-Experten aus Ovenhausen, Hans-Werner Gorzolka, dem Trainer digitaler Kompetenz Mirko

INFO

Das Projekt Smart Country Side ist ein aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie vom Land NRW gefördertes Kooperationsprojekt der beiden Kreise Höxter und Lippe.

Ansprechpartnerin:
Heidrun Wuttke, Projektreferentin
05271 9743-18
heidrun.wuttke@gfwhoexter.de

Westfälischer Heimatbund · Kaiser-Wilhelm-Ring 3 · 48145 Münster

Servicezeiten:

Montag-Donnerstag 08:30-12:30 Uhr, 14:00-15:30 Uhr

Freitag 08:30-12:30 Uhr

An alle
Kreis-, Stadt- und Ortsheimatpfleger/-innen
sowie Vorsitzenden der Heimatgebiete

Tel.: 0251 203810-0
Fax: 0251 203810-29
E-Mail: whb@whb.nrw

Az.:
Münster, 22.03.2019

Liebe Heimatfreundinnen und -heimatfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr hatten wir Ihnen in der Nachfolge der Jahresberichte eine Strukturdatenabfrage übermittelt. Sehr herzlich möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Mitwirkung bedanken. Sie haben uns viele wertvolle Hinweise gegeben, welche wir in unserer Auswertung, die wir u. a. in der Verbandszeitschrift „Heimat Westfalen“ vorgestellt haben, berücksichtigen konnten.

In diesem Jahr möchten wir gerne den Fokus der Abfrage im Zeichen unseres Jahresschwerpunktes auf das Thema „Heimat für Kinder und Jugendliche“ richten. Dazu haben wir einen entsprechenden detaillierten Fragebogen vorbereitet. Wir würden uns sehr über Ihre Beteiligung freuen. Damit tragen Sie dazu bei, unsere Erkenntnisse über die Arbeit vor Ort zu vertiefen und damit auch unsere Tätigkeit als Dachorganisation zu verbessern. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Sie erhalten den Fragebogen – wie gewünscht – per E-Mail als ausfüllbares PDF. Wir bitten Sie, diesen an die E-Mail-Adresse der Geschäftsstelle des WHB zu senden (whb@whb.nrw).

Auch wenn Sie keinen Bericht erstatten können, bitten wir um Rücksendung des Formulars mit Ihrer Adressenangabe. Dies wird vor allem zur Überprüfung der Adressdatenbank benötigt. Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich schon jetzt herzlich bei Ihnen. Bitte nehmen Sie bis spätestens zum 31.05.2019 an unserer Umfrage teil. Die Auswertung der Ergebnisse werden wir Ihnen in geeigneter Form über unsere Medien zugänglich machen.

Weiterhin sind wir natürlich auch an ergänzenden Informationen wie Veranstaltungskalender, Presseberichte u. a. interessiert!

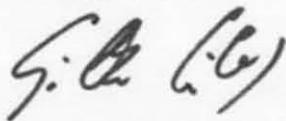
Zum Datenschutz: Der WHB geht mit den Daten seiner Mitglieder sorgfältig um und verwendet diese grundsätzlich nur im Rahmen des Satzungszwecks des Vereins.

Von Ihnen im Rahmen der Umfrage übermittelte personenbezogene Daten (Kontaktdaten des Vereins, Ansprechpartner*in) werden von uns für die Mitgliederverwaltung gespeichert, verarbeitet und genutzt. Die Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. lit. b) DS-GVO. Zum Zweck der Kommunikation werden die freiwilligen Angaben E-Mail-Adresse und Telefon-Nummer der Mitglieder verarbeitet. Die Rechtsgrundlagen hierfür sind Art. 6 Abs. 1 lit. f) und ErwG (47) DS-GVO. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Webseite unter:
<https://www.whb.nrw/datenschutz>

Ich danke Ihnen für Ihr vielfältiges Engagement in der ehrenamtlichen Heimatpflege und freue mich auf Ihre Rückmeldung!

Sehr herzlich möchte ich auch bereits jetzt zum diesjährigen Westfalentag am 21. September 2019 ins LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen einladen und Sie um eine Vormerkung des Termins bitten! Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Nähere Details zur Veranstaltung lassen wir Ihnen rechtzeitig zukommen.

Mit besten Grüßen



Dr. Silke Eilers
Geschäftsführerin des Westfälischen Heimatbundes



WHB-Mitgliederinformation: Strukturdatenabfrage (Jahresbericht)

Westfälischer Heimatbund An: Westfälischer Heimatbund

22.03.2019 13:13

Von: Westfälischer Heimatbund <whb@whb.nrw>
An: Westfälischer Heimatbund <whb@whb.nrw>

An alle
Kreis- und Stadtheimatpfleger*innen
sowie Vorsitzenden der Heimatgebiete

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen die Strukturdatenabfrage (als ausfüllbares PDF-Formular) und Informationen zu unserem diesjährigen Veranstaltungsprogramm übermitteln zu können.

Zur Information fügen wir auch die Unterlagen bei, die an die Mitgliedsvereine übersendet wurden.

Diese Unterlagen werden in den nächsten Tagen – wie gewünscht - parallel per Briefpost an Ihre Anschrift versendet.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Freundliche Grüße

Ihre WHB-Geschäftsstelle

Westfälischer Heimatbund e. V.

Kaiser-Wilhelm-Ring 3

48145 Münster

E-Mail: whb@whb.nrw

Tel.: 0251 203810-0

Fax: 0251 203810-29

www.whb.nrw

Zum Datenschutz: www.whb.nrw/datenschutz



Impressum

Der Westfälische Heimatbund e. V. (WHB) informiert seine Mitglieder und Interessierte regelmäßig per Mailing (Verteilermails) über Neuigkeiten des WHB, Serviceangebote und ausgewählte Themen rund um die Heimatpflege in Westfalen.

Redaktion:

Dr. Silke Eilers, Frauke Hoffschulte, Sarah Pfeil

Herausgeber:

Westfälischer Heimatbund e. V.
Dr. Silke Eilers, Geschäftsführerin
Kaiser-Wilhelm-Ring 3
48145 Münster
0251 203810-0
whb@whb.nrw
www.whb.nrw

DATENSCHUTZ

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns seit jeher ein wichtiges Anliegen. Wir gehen stets verantwortungsvoll und vertraulich mit Ihren Daten um.

Die Einwilligung in den Empfang des Mailings kann jederzeit formlos mit einer E-Mail an whb@whb.nrw widerrufen werden.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter:

<https://www.whb.nrw/datenschutz>



4_Infoblatt GEMA.pdf



5_Fortbildungen_WHB_2019_kompakt.pdf



Anschreiben Heimatpfleger_innen.pdf



Anschreiben Heimatvereine.pdf



Strukturdatenabfrage2019_Heimatpfleger_innen_verteilt.pdf



Strukturdatenabfrage2019_Heimatvereine_verteilt.pdf

Kreiswettbewerb
"Unser Dorf hat Zukunft" 2018-2020
Bereisungsplan vom 06.05. – 14.05.2019



Mo. 06.05.

9.00 Uhr - 10.00 Uhr

10.30 Uhr - 12.30 Uhr

13.00 Uhr - 14.30 Uhr

14.45 Uhr - 16.00 Uhr

LWK Brakel, Konferenzraum

Eröffnungsbesprechung (n. öffentlich)

Stadtverwaltung Nieheim (1 Std, 30 min - 2,00 Std.)

(Begrüßung/ Presse/ Foto) Holzhausen (1 Std., 15 min) +15 min

Erwitzen (K) (1 Std., 15 min)

Di. 07.05.

8.30 Uhr - 9.45 Uhr

10.00 Uhr - 11.15 Uhr

11:30 Uhr - 12:30 Uhr

~~12.45 Uhr - 13.45 Uhr~~

14.00 Uhr - 15.15 Uhr

15:30 Uhr - 16:30 Uhr

Eversen (K) (1 Std., 15 min)

Sommersell (K) (1 Std., 15 min)

Himmighausen (1 Std /Projektbewerbung)

Pause (Rathaus Nieheim)

Entrup (K) (1 Std., 15 min)

Besprechung Stadtverwaltung Nieheim (n. öffentlich)

Mi. 08.05.

10.30 Uhr - 11.45 Uhr

~~12.00 Uhr - 13.00 Uhr~~

13.15 Uhr - 14.30 Uhr

14.45 Uhr - 16.00 Uhr

Oeynhausn (K) (1 Std., 15 min)

Pause (Rathaus Nieheim)

Schönenberg (K) (1 Std., 15 min)

Merlsheim(K) (1 Std., 15 min)

Do. 09.05.

9.15 Uhr - 10.30 Uhr

10.45 Uhr - 12.00 Uhr

~~12.15 Uhr - 13.15 Uhr~~

13:30 Uhr - 15.00 Uhr

Ottenhamen (K) (1 Std., 15 min)

Eichholz (Dorfmitte, Spielplatz) (1 Std., 15 min)

Pause

Besprechung Stadtverwaltung Steinheim (n. öffentl.)

Mo. 13.05.

9.15 Uhr - 10.30 Uhr

10.45 Uhr - 12.00 Uhr

~~12.15 Uhr - 13.30 Uhr~~

13.45 Uhr - 15.15 Uhr

Rheder (K) (1 Std., 15 min)

Riesel (K) (1 Std., 15 min)

Pause

Istrup (K) (1 Std., 30 min)

Di. 14.05.

9.30 Uhr - 11.30 Uhr

~~11.45 Uhr - 12.45 Uhr~~

13.00 Uhr - 15.00 Uhr

Dringenberg (K) (2,00 Std.)

Pause

Abschlussbesprechung

Burg/ Kreishaus Höxter, Raum C 519 (n. öffentlich)

Bekanntgabe der Ergebnisse:

Dienstag, 28. Mai 2019, 16.30 Uhr im Infozentrum der Landwirtschaftskammer,
Bohlenweg 3, 33034 Brakel

Preisverleihung und Urkundenvergabe:

25. KW, 17.00 Uhr im Siegerort des diesjährigen Kreiswettbewerbs
(genauer Termin ist noch mit dem Siegerort abzustimmen)